

# Dresdner Journal.



## Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

### Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

1910.

Nr. 186.

Sonnabend, 13. August

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Donnerstags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1296, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die Zeile 11. Schrift der 6 mal gesp. Ankündigungssseite 25 Pf., die Zeile größerer Schrift od. deren Raum auf 3 mal gesp. Textseite im amt. Teil 60 Pf., unter dem Redaktionsdruck (Eingeliefert) 75 Pf. Preisermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

In Ehren des gegenwärtig in Berlin weilenden türkischen Finanzministers Djavid Bey fand gestern abend in der Berliner türkischen Botschaft ein Diner statt, an dem der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes v. Riederlen-Wächter teilnahm.

In Österreich soll wegen der Fleischsteuerung ein Ausfuhrverbot für Schlachtvieh und Fleisch erlassen werden.

Aus Japan werden verheerende Überschwemmungen gemeldet.

Nach einer soeben eingegangenen Nachricht wird sich an der Internationalen Hygiene-Ausstellung in Dresden 1911 auch China offiziell beteiligen.

Gestern hat sich bei Gelegenheit eines Vortrages im Frankfurter Krankenhaus Geh. Medizinalrat Ehrlich zum erstenmal selbst ausführlich vor der Öffentlichkeit über sein Präparat „Sata 606“ geäußert.

In Straßburg i. E. ist gestern der bekannte Archäologe Prof. Dr. Adolf Michailis gestorben.

### Amtlicher Teil.

#### Verordnung, die Vernichtung der Akten über die privaten Feuerversicherungsverträge betreffend.

Nachdem mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Feuerlöschstellenbeiträge der privaten Feuerversicherungsunternehmen vom 7. Juni dieses Jahres (Gesetz- und Verordnungsbl. S. 94) die behördliche Kontrolle der Feuerversicherungsverträge aufgehoben worden ist, werden die Gemeinden unter den nachstehenden Vorbehalten ermächtigt, die bisher darüber geführten Akten nach Ablauf eines Jahres nach dem Inkrafttreten des genannten Gesetzes, also nach dem 30. Juni 1911 zu vernichten.

Die Gemeinden, die von der Ermächtigung Gebrauch machen wollen, haben im Amtsblatt eine Bekanntmachung zu erlassen, in der allen denjenigen, die an der Erhaltung der Akten ein Interesse haben, unter Einräumung einer Frist von zwei Monaten freigestellt wird, von den Akten Einsicht zu nehmen und gegen die Vernichtung der sie angehenden Polizen und sonstigen Urkunden Einspruch zu erheben. Dieser ist an die Gemeindebehörde (Stadttrat, Bürgermeister, Gemeindevorstand) zu richten und hat die Urkunden, auf die er sich bezieht, genau zu bezeichnen.

Erachtet diese den Einspruch für begründet, so sind die betreffenden Akten bis auf weiteres aufzubewahren.

Das vorstehend Angeordnete gilt entsprechend für die von den Amtshauptmannschaften über die Feuerversicherungen in den selbständigen Gutsbezirken geführten Akten.

Hierbei wird noch ganz besonders darauf hingewiesen, daß die Pflicht zur Verschwiegenheit über den Inhalt der bisher geführten Akten auch nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 7. Juni dieses Jahres weiter besteht und daß es insbesondere unzulässig ist, Agenten oder sonst interessierten Personen Einblick in die Akten zu gewähren oder ihnen etwas daraus mitzuteilen (vergl. dazu auch die Verordnung vom 4. Dezember 1908 566b II Br.).

Dresden, den 2. August 1910.

Ministerium des Innern.

Herr Amtshauptmann Dr. Streit in Dresden-Alstadt ist vom 17. August bis 17. September dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch Herrn Regierungsrat Jahn vertreten.

Dresden, am 11. August 1910.

Die Königlich Kreisshauptmannschaft.

#### Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Beförderungen, Anstellungen u. im Bereiche der Staatseisenbahn-Verwaltung. Mit der kommissarischen Verwaltung der Stelle des in den Ruhestand getretenen Vorstandes der Hauptbuchhalterei (Dresden) ist der Eisenbahn-Obersekretär, priv. Rechnungsinспектор Grabner beauftragt worden. — Befördert: Schäffner, bisher Oberbahnhofs-

vorsteher 2. Gr. in Bischofsverda, zum Oberbahnhofsvorsteher 1. Gr. in Neuselbitz; Risch, bisher Bahnhofsleiter in Weisköpnitz, zum Oberbahnhofsleiter 2. Gr. in Bischofsverda; Barth, bisher Bahnhofsleiter 2. Gr. in Zöschau, zum Bahnhofsleiter 1. Kl. 2. Gr. in Schönheide; Pfeifer, bisher Eisenbahnbetriebsrat in Frankenstein i. E., zum Bahnhofsleiter in Oberaltendorf; Scheithauer, bisher Bahnhofsleiter 1. Kl. in Greiz; Wilschhof, bisher Bahnhofsleiter 1. Kl. in Weisköpnitz; Goldammer, bisher Eisenbahnbetriebsrat in Hofweil, zum Bahnhofsleiter (Fahrplanendienst) in Töbels; Bräusche, bisher Bahnhofsleiter 1. Kl. in Born a. Sp., zum Bahnhofsleiter 1. Kl. in Weisköpnitz; Grimm, genannt Weichenwäcker 1. Kl. in Chemnitz; F. R. Del- (Schlegel in Grimmitzschau und Spranger in Zwickau; die nachgenannten Weichenwäcker 1. Kl. zu Weichenwäckern 1. Kl.: Anders in Scheibitz, Bauerfeld in Eibenrod u. B., Diege in Riederau, Eichler, Gottschall, Schröder und Strauß in Dresden-K., J. E. W. Erler in Wittgen-dorf, Geßner, F. D. Schneider, Sommer und Feuner in Zwickau, Girndt in Postkappel, Glaser, Gläd, R. H. Kühne, Lamm und Schwarz in Dresden-K., R. K. Gocht in Arnsdorf, Grundmann in Coswig, Hollstein in Chemnitz, Jadel in Jittau, Krause in Engelsdorf, R. Lange und E. J. Müller in Buchholz, Rieth in Paunsdorf-Stünz, G. A. Müller in Köfen, Rüdlich in Jittau, Reichmann in Chemnitz-Kappel, Schönlain in Gera (Neuß), F. A. Vogel in Chemnitz-Süd, und Wenzhold in Reetane; Seidel, bisher Bahnhofsleiter, zum Bahnhofsleiter in Reetane; Dinger, bisher Bahnhofsleiter, zum Weichenwäcker 1. Kl. in Gera (Neuß). — Ernannt: Bahnhofsleiter 1. Kl. (Bureaudienst) Kröber in Alten-burg zum Bahnhofsleiter 1. Kl. (Kaufdienst) in Breitingen-Regis; die Stationsverwalter Raas in Krippen und Taucher in Rothenkirchen i. B. als Eisenbahnbetriebsrat nach Dresden-Fr. und Weisköpnitz i. B.; die Eisenbahnbetriebsrat Barthel in Krippen, Schönbauer in Johanngeorgenstadt und Kunter in Zippelitzwald zu Stationsverwaltern in Krippen, Rothenkirchen i. B. und Frankenstein i. B.; Obersekretär Gehlert zum Hauptkontrollleur im Betriebsinspektionsbezirk Dresden-K.; Stationsverwalter Doyer in Zwickau, Chemnitz zum Eisenbahnbetriebsrat in Chemnitz; Eisenbahnbetriebsrat Grundig in Chemnitz-Süd, zum Stationsverwalter in Zwickau; Scheinert, bisher Zugführer in Dresden-K., zum Bahnhofsleiter, R. Neiß, bisher Wagenmeister, und F. L. Arnold, bisher Weichenwäcker 1. Kl. zu Stationsverwaltern in Leipzig I und Oberhausen; Arnold, bisher Bahnhofsleiter in Zwickau, zum Stationsverwalter in Zwickau; Bahnhofsleiter 1. Kl. 2. Gr. Frauenheim von Schönheide nach Weisköpnitz; Bahnhofsleiter 1. Kl. Rüdlich von Weisköpnitz nach Weisköpnitz; Bahnhofsleiter 1. Kl. Rüdlich von Weisköpnitz nach Weisköpnitz. — Angestellt: Nicolai, bisher außerordentlicher Regierungsbaumeister beim Bauamt Alten-burg i. A. als etatsmäßiger Regierungsbaumeister in Weisköpnitz (Stationsbf.); Baier in Grimmitzschau, Kirchner in Plauen i. B., Klaus in Wittweida und Klein in Leipzig II; die Hilfsverwalter E. L. Heine und E. F. Reubert in Dresden-K. als Werkführer; die nachgenannten Güterbodenarbeiter usw. als Stationshelfer: Bohne in Schwanstein, W. D. Fischer in Köfen, Haas in Wittgen-dorf, E. D. Herrmann in Nieder-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-Fr., Forchheim und Kern in Chemnitz-Süd, Hammer in Groß-bothen, R. E. Keller in Bodenbach, Herold in Raxdorf, Hoff, H. D. Müller in Kemse, Reubert in Schwarzenberg, R. D. Richter und Zanter in Chemnitz-Süd, und Lotte-witz in Buchholz; die nachgenannten Hilfsweichenwäcker usw. als Weichenwäcker 1. Kl.: G. A. Beder in Coswig, Baier und Merleburger in Leipzig I, R. E. Böhm in Kupfer-hammer-Grünthal, Bräuter, R. F. W. Hoffmann, F. E. Hofmann und E. A. Siegel in Chemnitz-Döberitz, W. D. Clausniger in Olsitz i. Erzgeb., Döring in Dresden-F

leit nicht opfern. Man müsse alles tun, um den Krieg zu vermeiden, es wäre aber töricht, abzurufen, in einem Augenblicke, wo alle anderen rüsteten und zwar zu Lande, zu Wasser und in der Luft. „Wir denken“, so schloß Clemenceau, „an keine Eroberungen und wollen niemandem ein Feld antun. Aber die Würde unseres Landes legt die Pflicht auf, zu seiner Verteidigung bereit zu sein.“

**Zur Lage auf dem Balkan.**

Konstantinopel, 12. August. Die „Tanin“ berichtet, ist der türkische Gesandte in Sofia beauftragt worden, gegen ein in Londoner Blättern erschienenen Communiqué der bulgarischen Gesandtschaft in London Widerspruch zu erheben. In diesem Communiqué war die Erklärung der türkischen Botschaft in London, die bestritt, daß bei der Entlohnung der mazedonischen Bevölkerung Gewaltakte vorgekommen seien, als den Tatsachen widersprechend bezeichnet und eine Untersuchung der bulgarischen Beschwerden angeregt worden. — Wie daselbe Blatt weiter erzählt, hat die bulgarische Regierung in der Frage der Entlohnung der mazedonischen Bulgaren auf die Ratschläge der Mächte hin bereits eingeleitet.

Wie hierzu aus Sofia berichtet wird, ist die „Agence Bulgare“ ermächtigt worden, die Meldungen des „Tanin“ zu demontieren.

**Die Vereinigten Staaten von Amerika und Nicaragua.**

Washington, 12. August. Zwei offizielle Vertreter der Radikalarbeiter hatten heute eine Besprechung auf dem Staatsdepartement. Dieses erklärte, daß bei der Lösung der verwickelten Nicaraguafrage auch die Ertrabapartei berücksichtigt werden müsse.

**Vom panamerikanischen Kongreß.**

Buenos Aires, 12. August. Der panamerikanische Kongreß hat die Konvention über das literarische Eigentum nach der Fassung des chilenischen Delegierten Alvarez angenommen und ebenso die Konvention, nach der die amerikanischen Republiken sich verpflichten, Streitigkeiten über Gebietsprüche, die auf diplomatischem Wege in freundschaftlicher Weise geregelt werden könnten, einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Die Delegierten Venezuelas erklärten, die Konvention nur unterzeichnen zu können unter dem Vorbehalt, daß der diplomatische Weg im Falle der Rechtsverweigerung offen bleibe.

**Kleine politische Nachrichten.**

Wien, 12. August. Der türkische Großwesir Haffi Pascha ist hier eingetroffen. — London, 12. August. Wie das „Reutersche Bur.“ erzählt, reist die Mission zur Anbahnung der Thronbesteigung des Königs Georg unter Lord Roberts am 17. August nach St. Petersburg, von dort nach Bukarest, Belgrad und schließlich nach Berlin. — San Sebastian, 12. August. Der spanische Botschafter beim päpstlichen Stuhl de Ojeda ist heute morgen hier eingetroffen und hatte eine lange Unterredung mit dem Minister des Auswärtigen. Nachmittags reiste er nach Marienbad ab.

**Arbeiterbewegung.**

Hamburg, 12. August. Gestern wurde mit der Auszahlung von Unterhaltungen an die organisierten Werftarbeiter begonnen. Es erhalten jugendliche 7 M. und ledige Arbeiter 12 M., verheiratete 14 M. pro Woche, letztere außerdem einen Zuschuß von 1 M. für je ein Kind, jedoch nicht mehr als 5 M. für die Woche. — Geklemmte, 12. August. Sämtliche Arbeiter auf den hiesigen Werften legten heute früh die Arbeit nieder. — Tours, 13. August. Etwa 2000 Eisenbahnbeamte der Staatsbahn und der Orleansbahn nahmen in einer Versammlung eine Tagesordnung an, die den Streik billigt und die Entschlossenheit kundgibt, auf das erste Zeichen hin die Arbeit einzustellen. Die Teilnehmer an der Versammlung durchzogen die Stadt, die Internationale singend.

**Mannigfaltiges.**

Dresden, 13. August.

Die I. u. I. Österreichisch-ungarischen Gesandtschaften im Auslande schieden sich mit ihren Landsleuten an, den 80. Geburtstag ihres Monarchen festlich zu begehen. Auch in Dresden findet am 18. August um 10 Uhr vormittags in der katholischen Hofkirche ein feierlicher Gottesdienst statt, zu dem die Mitglieder der I. u. I. Gesandtschaft und des Konsulats in Uniform erscheinen. Von 12 Uhr mittags ab wird in Abwesenheit des Prinzen Fürstenberg der interimsistische Geschäftsträger Frhr. v. Franz in seinem Hause Wiener Straße 28 die Angehörigen der Österreichisch-ungarischen Kolonie bei sich empfangen. Die Kanzleien der Gesandtschaft und des Konsulats sind an dem Festtage wie in andern Jahren geschlossen.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist dem bei der Königl. Artilleriewerkstatt Dresden ununterbrochen seit 30 Jahren beschäftigten Dreher Oskar Alfred Menzel in Dresden das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen worden. Dem treugebienten Handwerker wurde die Auszeichnung in feierlicher Weise durch den stellvertretenden Direktor der Artilleriewerkstatt, Hrn. Hauptmann Blümner, übergeben.

Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen an der Königl. Technischen Hochschule Montag, den 17. Oktober, an der Königl. Bergakademie zu Freiberg bereits am 5. Oktober. Näheres hierzu ist aus dem Ankündigungsteile unseres heutigen Blattes zu erfahren.

Eine neue Postanstalt wird in Dresden auf dem städtischen Vieh- und Schlachthofe mit besten Inbetriebnahme eröffnet werden. Sie führt die Bezeichnung „Dresden-Alt. 33“ und ist mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechkabine ausgestattet.

Wegen Vornahme von Pfasterungs- und Gleisumlegungsarbeiten auf dem Schillerplatze, sowie der Residenz- und Raumannstraße in Blasewitz wird die Residenz- und Raumannstraße in dem Trakte von der Hain-Bez. von der Johannstraße ab vom 15. d. M. an bis auf weiteres für den Fahrverkehr gesperrt und der Durchgangsverkehr auf die Nebenstraßen verwiefen.

In der Zeit, in der die neue König Friedrich August-Brücke bald endgültig dem öffentlichen Verkehr

freigegeben wird, hat sich das Heimatkundliche Schulmuseum des Dresdener Lehrervereins, Sedanstraße 19, geküßt, noch einmal das Gedächtnis an unsere alte, ehrwürdige Augustusbrücke wachzurufen. In Bildern von dem 16. Jahrhundert an sind die fortwährende Vervollkommnung der Brücke, ihre Schicksale während der verschiedenen Jahrhunderte, ihr Finstern dargestellt. Ein weiterer Teil der Ausstellung führt durch interessante Modelle, Pläne, Photographien etc. in den Bau der neuen König Friedrich August-Brücke. Die Ausstellung ist durch die Bemühungen des Hrn. Lehrer Oskar Rehnert, XIV. Bürgerstraße, mit äußerster Dankenswürdigkeit, wirkungsvoller Unterstützung des Tiefbauamts und des Stadtmuseums zu Dresden, des Hrn. Kommerzienrat Dienert und Hofzimmermeister Rood, des Offizierskasinos des 2. Grenadierregiments Nr. 101, des Hrn. v. Breckius und der Firmen Ernst Arnold, Art. v. Zahn u. Jaensch, Fr. Meier, Dr. Röblich und P. Alide durchgeführt worden. — Ein künstlicher, kurzer Katalog erläutert die Ausstellung. Das Museum ist zu unentgeltlichem Besuche geöffnet für jung und alt Mittwochs und Sonnabends von 4 bis 6 Uhr.

Es möge Hiernit erneut darauf hingewiesen werden, daß an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat im Königl. Amtsgericht, Lothringer Straße 1, nachmittags von 5 bis 6 Uhr Besprechungen der Helfer des Verbands für Jugendhilfe abgehalten werden. Die nächste Versammlung findet daher am 17. d. M. statt.

Die Königl. Sopernängerin Hrn. Terzani hat sich bei der letzten „Carmen“-Vorstellung nicht unerheblich den Fuß verstaucht und ist deshalb für die nächste Zeit am Auftreten verhindert.

Im Vogelhaus des Zoologischen Gartens ist außer mehreren kleineren Vögeln der Pfefferfresser neu eingetroffen. Es ist ein schönes Exemplar des bunten Tufans aus Brasilien, der durch die rote und gelbe Brust ausgezeichnet ist. Das Auffallende an den Vögeln ist der riesenhafte Schnabel, an dem man gar nichts von Rasenlächern merkt, diese liegen ganz an der Wurzel und sind bei einigen Arten nach hinten, bei anderen nach oben geöffnet, der Schnabel, von dem man meinen wird, er müsse dem Vogel lästig fallen, ist ganz außerordentlich leicht. Sein ganzes Innere ist von einem zarten mahligem Bälstchen durchzogen. Sie sind Früchtefresser und fressen mittels Schnabels gern Schoten entleeren, aber auch junge Vögel aus den Nestern holen. Es sind wie fast alle Vögel, die im männlichen wie weiblichen Geschlechte gleich gefärbt sind, Döhlenbrüter mit weißen Eiern. Sonberbar ist ihre Haltung während des Schlafens, sie stellen dabei den Schwanz senkrecht nach oben. — Von nachmittags 5 Uhr an konzertiert die Kapelle des 2. Pionierbataillons Nr. 22 aus Riesa. Der Eintrittspreis für Garten und Konzert beträgt 50 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder.

Im Verlage von Köhler u. Jonas-Dresden ist die erste Nummer von Panoramen rechts und links der Eisenbahn erschienen. Die Panoramen haben den Zweck, dem Reisenden, der durch eine ihm unbekannte Gegend fährt, die Fahrt unterhaltend und anregend zu gestalten. Was der Reisende rechts oder links der Eisenbahn oder des Dampfschiffs sieht, wird ihm durch das Panorama erklärt. Da die Ansichtsalbums vielfach als lästiger Ballast empfunden werden, sind diese Reisepanoramen so eingerichtet, daß die einzelnen Ansichten leicht voneinander getrennt und dann als Postkarte verwendet werden können, sicherlich eine Bequemlichkeit für den Reisenden, der von einer durchfahrenen Strecke sofort 20 gute Ansichtspostkarten in Lichtdruck zu dem billigen Preise von 6 Pf. das Stück zur Hand hat. Weitere Panoramen von Strecken der Sächsischen Staatsbahn sind in Bearbeitung.

Bei einem Brande im Hause Jordanstraße 16 waren gestern drei Kinder in Gefahr. Die Mutter war weggegangen und hatte die im Alter von 1 bis 3 Jahren stehenden Kinder allein zurückgelassen. Zum Glück wurden Hausbewohner rechtzeitig durch hervordringenden Rauch auf die Gefahr aufmerksam und riefen rath die Feuerwehr herbei, die auch die Kleinen noch unverletzt in Sicherheit bringen konnte. — Ein zweiter Brand wurde durch dreifache Meldungen abends in der 7. Stunde angezeigt. In einer Wohnung des Hauses Ziegelstraße 64 waren die Fenstergardinen in Flammen aufgegangen und hierbei verschiedene Mobiliarsachen mit in Brand gesetzt worden. Von hinzugeeilten Männern und der Feuerwehr wurde die Gefahr bald beseitigt.

Zwei schwere Unfälle ereigneten sich gestern nachmittag durch die gefährliche Wirkung von Gruben- und Schließengasen. In der Stallstraße waren Tiefbauarbeiter mit dem Reimigen der Straßenschleuse beschäftigt, als plötzlich eine starke Explosion von angeammelten Gasen erfolgte. Zwei in dem Kanal arbeitende Männer erlitten schwere Brandwunden an Kopf und Armen. Das Befinden des einen der Verunglückten gibt zu Befürchtungen Anlaß. Die von hinzugeeilten Leuten an die Oberfläche geholten Männer wurden von einer inzwischen herbeigerufenen Feuerwehrabteilung durch Verbände transportfähig gemacht und dann mittels Unfallwagen nach dem Stadtkrankenhaus befördert. — Der zweite Unfall trat sich in Köpchenbroda zu und forderte leider zwei Menschenleben. In der Serlowitzer Straße stürzte der Grundstücksbesitzer Schulze von gisigen Gasen betäubt in die Senkgrube und den elfjährigen Sohn erzielte dasselbe Schicksal. Der in dem Grundstück wohnende Arbeiter Drehsig hatte das Unglück bemerkt und wollte Hilfe leisten, wurde aber gleichfalls betäubt und fiel in die etwa 6 m tiefe Grube. Den Bemühungen weiterer Leute sowie der hinzugerufenen Feuerwehr gelang zwar das baldige Herausbringen der drei Verunglückten, jedoch waren die Wiederbelebungsbemühungen nur bei dem Besizer Schulze von Erfolg. Sein Sohn und der Helfer Drehsig waren von den giftigen Gasen getödtet worden.

Zentral-Arbeitsnachweis Neben Beizt der Kreis-hauptmannschaft Dresden. Die männliche Abteilung: Professionisten jeder Branche, Marktbesitzer, Kutscher, Arbeits- und Ausfuhranten, ungetrimmte und Hofschafter, Handlungs- und Schreiber hatte im Monat Juli d. J. folgenden Besatz aufgenommen: 1161 Arbeitssuchende, 989 offene Stellen, 207 besetzte Stellen. Es kamen in diesem Monat auf 100 offene Stellen 117,4, auf 100 besetzte Stellen 145,9 Arbeitssuchende.

Die Zeit vom Januar bis mit Juli d. J. zeigt folgende Zahlen: 7649 Arbeitssuchende, 5648 offene Stellen und 4568 besetzte Stellen, somit kamen auf 100 offene Stellen 137,9, auf 100 besetzte Stellen 167,4 Arbeitssuchende. Die weibliche Abteilung: Wäsch- und Schwaiberinnen, Aufwartungen und Aufwäscherinnen, Dienst- und Küchenmädchen, Kellerinnen hatte im Monat Juli d. J. 1919 Arbeitssuchende, 2067 offene Stellen, 1859 besetzte Stellen. Es kamen somit in diesem Monat auf 100 offene Stellen 92,8, auf 100 besetzte Stellen 103,2 Arbeitssuchende. Die Zeit vom Januar bis mit Juli d. J. zeigt folgende Zahlen: 15 524 Arbeitssuchende, 15 455 offene Stellen, 14 257 besetzte Stellen, somit kamen auf 100 offene Stellen 100,4, auf 100 besetzte Stellen 108,2 Arbeitssuchende.

Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, III, findet Sonntag, den 14. d. M., abends 7 1/2 Uhr ein „Missionssaband“ statt. Dr. Missionar a. D. Gebhardt aus Kleinwelka wird einen Vortrag halten über: „Erfolgreiche Missionarbeit unter den Heiden in Nicaragua und Honduras.“ Der Eintritt ist frei.

**Aus Sachsen.**

Plauen, 12. August. Über die erzgebirgisch-vogtländische Industrie auf der Weltausstellung wird geschrieben: Die Arbeiten der Jury de classe für die Weltausstellung in Brüssel sind beendet. Das Erzgebirge und Vogtland haben mit ihrer Ausstellung sehr gut abgeschnitten. Jetzt kommt es noch auf die Gruppenjury und die Jury supérieure (die höchste Instanz) an, ob alle in Vorschlag gebrachten Preise bewilligt werden. Für die Jury de classe wurde Hr. Fabrikant V. Wolf, in Firma J. B. Wolf, Garbinnenfabrik, Plauen i. V., als Vizepräsident gewählt. Präsident ist Hr. A. Balalette, Spitzenfabrikant in Brüssel. Die Zeitung der Tombola auf der Weltausstellung hat eine ganze Menge von Gegenständen aus der Plauerer Abteilung angekauft, ferner Spitzen etc. von allen vogtländisch-erzgebirgischen Ausstellern. Im September erfolgt die offizielle Befestigung der ausgeworfenen Preise.

Ellefeld, 12. August. Auf der Beerheider Straße, etwa 150 m hinter dem Restaurant „Echo“, ist heute früh ein in den vierziger Jahren stehender Mann tot aufgefunden worden, in dem man den Handelsmann Timponer aus Rodewisch erkannte. Über die Todesursache gehen verschiedene Gerüchte um; es ist nicht ausgeschlossen, daß Timponer das Opfer eines Verbrechens geworden ist. Daß er einen gewaltigen Tod gefunden hat, ist bereits festgestellt. Die Gendarmerie hat eine Verhaftung vorgenommen.

Vommasch, 12. August. Hier hat sich ein Ausschuss vaterländisch gesinnter Männer gebildet, der den Tag von St. Privat (18. August) zu einer Veteranen-ehrung gestalten will. Die städtischen Kollegien haben hierzu eine größere Summe bewilligt; die beiden Vommascher Militärvereine und einzelne Privatpersonen haben das gleiche getan. An der Spitze des Ausschusses steht der Oekonomierat Hauptmann d. R. a. D. Blümlich.

Mittweida, 12. August. In der Umgebung der Stadt waren gestern zwei verdächtige Personen verhaftet worden. Als sie nach dem Polizeiamt gebracht wurden, rief sich plötzlich der eine Verhaftete los, flüchtete und feuerte auf den ihm nachgehenden Schuttmann Wöblius zwei Revolvergeschosse ab, die jedoch ihr Ziel verfehlten. Als der Beamte dann sein Seitengewehr zog, ergab sich der gefährliche Mensch. In den beiden Verhafteten wurden zwei Einbrecher ermittelt, die schon seit längerer Zeit die Mittweidaer Gegend unsicher machen. Es sind der 21-jährige Schlosser Großer aus Chemnitz-Gablenz und der 27-jährige Stallschweizer Emil Richard Lohr aus Chemnitz. Großer hat erst noch am letzten Mittwoch den Sohn eines Gemeindevorstands aus einem Orte der Umgegend zu erschließen versucht, und vor einiger Zeit einen Schuttmann in Einsiedel bei Chemnitz mit dem Revolver bedroht.

sch. Dippoldiswalde, 13. August. Ein Unglücksfall durch einen Bienenschwarm ereignete sich in Glashütte. Ein Bienenschwarm überfiel in der Mühlgrabenstraße das Pferd eines Milchgeschirrs und richtete es derart zu, daß das Pferd vor Schmerzen schreiende Laute von sich gab und sich niederwarf. Der Kutscher und ein zur Hilfe herbeigeeilter Mann bedeckten das Tier zunächst mit Decken, wurden aber dabei selbst von den Bienen mehrfach hart verletzt. Erst als ein Wasserkrug auf das um sich schlagende Pferd geleitet wurde, gelang es, das Pferd auszusträngen, abzuschirren und in einen nahegelegenen Stall zu führen. Ein sofort herbeigerufener Tierarzt verschaffte dem armen gequälten Pferde Linderung, so daß es gegen Abend seinem heimatlichen Stalle wieder zugeführt werden konnte.

Ottendorf b. Neustadt. Hier ist seit voriger Woche eine epidemische Diphtheritiskrankheit ganz plötzlich unter den Kindern ausgebrochen. Binnen einigen Tagen sind bereits sechs Sterbefälle zu verzeichnen. Viele Kinder liegen noch krank danieder.

Baun. Für die Führer des Verbandes Oberlausitzer Feuerwehren wird am nächsten Sonntag im Schützenhaus zum erstenmal ein Führerkursus veranstaltet.

**Aus dem Reich.**

Berlin, 13. August. Der Magistrat beschloß, aus Anlaß des 40-jährigen Gedenktages der Siege bei Wey einen Kranz am Gardedenkmal bei St. Privat niederzulegen.

Berlin, 12. August. Heute abend wurde der Vater Schwarze aus Petersbogen auf dem Schließischen Bahnhofe mit dem Kopfe zwischen Bahnsteiglatte und Trittbrett eines einlaufenden Zuges eingeklemmt. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Berlin, 12. August. Dem Landwirt Rudolf Röser wurden 22200 M. und eine goldene Uhr geraubt. Als der Lat bringend verdächtig wurde der Agent Johannes Gehl verhaftet, der mit Röser nach Abschluß eines Grundstückskaufs die Nacht durch gezecht hatte.

Hamburg, 12. August. Der Dampfer „Sparta“ der Hamburg-Amerika-Linie rief im Kanal mit dem holländischen Dampfer „Hollandia“ zusammen. Die „Sparta“ konnte trotz harter Beschädigung mit eigenem Dampf im Hafen von Rotterdam einlaufen. Die „Hollandia“ erlitt unbedeutenden Schaden.

Altenburg, 13. August. Heute früh gegen 2 Uhr ist der Zugführer Friedemann aus Jindau beim Auffpringen auf den fahrenden Zwidan-Engelsdorfer Güterzug Nr. 6321 abgestürzt und überfahren worden.



### Gründung einer Postanstalt auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof in Dresden.

Am 19. August wird in Dresden auf dem städtischen Vieh- und Schlachthof im Großen Ostragehege am Schlachthof eine Postanstalt mit Telegraphenbetrieb und öffentlicher Fernsprechanlage unter der Bezeichnung „Dresden-Mittl. 33“ eröffnet. Bei der neuen Postanstalt, die als Zweigstelle dem Postamt 5 (Schäferstr.) unterstellt ist, werden Sendungen jeder Art mit Ausnahme von Paketen angenommen. Schalterdienststunden werden bei der Postanstalt nur an Werktagen und zwar von 7/8-1 und 4-6 abgehalten.

Dresden-N., 11. August 1910.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

5226

**Lugan i. G.** Auf einige Monate und längstens bis Ende Dezember dieses Jahres wird sofort ein junger Mann zur Vertretung des Haupt- und Sparlassenkontrollen oder des Steuerbuchhalters gesucht.

Entschädigung nach Vereinbarung. Besuche mit Angabe des Antritts und Zeugnisabschriften sind sofort einzureichen.

5228

Gemeindevorstand Reiche.

### Königliches Conservatorium.

**Unterrichts-Anstalten:** Landhausstrasse 11, II; Werderstrasse 22, part.; Bautzner Strasse 22, I; Nicolaistrasse 22, I.  
55. Schuljahr. — Alle Fächer für Musik und Theater. — Volle Kurse und Einzelstunden. — Eintritt jederzeit. — Haupt- eintritt 1. April und 1. September. — Prospekt und Lehr- : : : : : verzeichnis durch das Direktorium. : : : : : 5234

### Ernst Schluchtmann, Ingenieur,

Telephon No. 230. Paderborn/Westfalen Telephon No. 230.

Vorarbeiten, Projektierung und Ausführung von

### Central-Wasserversorgungsanlagen,

Übernahme von Bauleitungen, Anfertigung von Gutachten p. p. Zahlreiche Zeugnisse über ausgeführte Wasserwerksanlagen auf Wunsch zur gef. Bedienung. Ingenieurbesuch kostenfrei.

Zweigtüro: Hermann Hentzen, Dresden-A., Fürstenstr. 69. 2531 Telephon Nr. 9164.

### Königl. Sächs. Technische Hochschule Dresden.

Das Studienjahr beginnt zu Oftern. Im Wintersemester 1910/11 Anfang der Vorlesungen und Übungen Montag, den 17. Oktober. Anmeldungen zum Eintritt vom 13. Oktober ab. Das Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen samt den Stunden- und Studienplänen ist gegen Einlegung von 60 Pf. (nach dem Auslande 1 Mk.) von der Rektoratskanzlei, eventl. Dresdels Buchhandlung (Zuh.: Hayno Foden) in Dresden-N. 5220 zu beziehen.

### Königlich Sächsische Bergakademie zu Freiberg.

Beginn der Vorlesungen 1910/11 den 5. Oktober. Anmeldungen bis 30. September. Statut nebst Ausführungsbestimmungen und Programm sind unentgeltlich zu beziehen vom Sekretariat der Bergakademie.

### Verzeichnis der Vorlesungen.

**Bot:** Geologie, Lagerstättenlehre, Verfeinerungslehre, Übungen im Bestimmen von Gesteinen und Verfeinerungen, Mikroskopische Untersuchung der gesteinsbildenden Mineralien. — **Dirner:** Volkswirtschaftslehre, Staatswirtschaftslehre, Finanzwissenschaft, Berg- und Hüttenstatistik. — **Frank:** Anorganische Chemie, Analytische Chemie. — **Erhard:** Eisenprobierkunde, Metallanalyse, Technisch-chemische Gasanalyse, Chemische Untersuchung von Erzen und Erzkonzentrationen, Chemische Technologie, Salinenkunde. — **Erhard:** Physik, Physikalische Praktikum, Elektrotechnik, Praktikum zur Elektrotechnik. — **Frische:** Mechanik, Maschinenlehre, Maschinenzeichnen mit Entwerfen I. und II. Teil. — **Gast:** Eisenhüttenkunde, Aber Eisenhüttenanlagen, Allgemeine mechanisch-metallurgische Technologie, Spezielle mechanisch-metallurgische Technologie, Abriß der Eisenhüttenkunde, Feuerungslehre, Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie. — **Hoppe:** Berg- und hüttenmännische Rechnungswissenschaft. — **Kolbe:** Mineralogie, Kristallographisches Praktikum, Mineralogisches Praktikum, Übungen im Kristallmodellieren, Vorzeigung von Mineralien des Berner-Museums, Lötprobierkunde. — **Mischa:** Allgemeine Rechtskunde, Bergrecht, Kolonialrecht, Bergrecht. — **Rippold:** Erste Hilfeleistung bei Unfällen, Geometrie und graphische Statik, Sphärische, Trigonometrie, Algebra I. und II. Teil, Darstellende Geometrie und graphische Statik, Sphärische, Trigonometrie, Algebra (Determinanten und Theorie der Gleichungen), Mathematisches Praktikum. — **Roh:** Baukunde, (Determinanten und Theorie der Gleichungen), Ergänzungen zur Baukunde, Praktische Übungen zur Entwurf von Berg- und Hüttengebäuden, Ergänzungen zur Baukunde, Praktische Übungen zur Maschinenlehre. — **Schiffner:** Hüttenkunde, Elektrometallurgie, Hüttenmännisches Praktikum, Metallurgische Probierkunde. — **Singer:** Paläontologisch-Stratigraphisches Praktikum, Mikroskopische Untersuchung von Gesteinen, Übungen in praktischer Geologie. — **Trepow:** Die Arbeiten des praktischen Kurzes, Allgemeine Bergbaukunde, Spezielle Bergbaukunde, Übungen zur Bergbaukunde, Aufbereitungskunde, Übungen zur Aufbereitungskunde, Breitetieren, Geschichte des Bergbaues. — **Wiski:** Plan- und Maßzeichnen, Markschneidkunde Teil 1 bis 4, Sommerübungen, Übungen zur Instrumentenkunde, Grabenmessungen, Feldübungen für Hüttenleute, Vermessungstechnische Ausarbeitungen für Hüttenleute. 5225

### Schumann

gesucht. Anfangsgehalt (auschl. Beförderungsgeld) 1200 Mk. Geeignete Bewerber wollen ihre Besuche bis 25. August 1910 einreichen an den

Gemeindevorstand zu Rändler.

5196

### Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst bekannt zu geben, daß ich mein Spezialgeschäft für

### Reiseartikel u. feine Lederwaren

nach Seestrasse Nr. 18 (Ministerhotel) Ecke der Strasse „An der Mauer“

verlegt.

Indem ich für das mir seither bewiesene Wohlwollen verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Geschäftslokal zu erweisen. Ich werde bemüht bleiben, neben geschmackvollen Neuheiten praktische Gebrauchsartikel in nur solidester Ausführung und größter Preiswürdigkeit zu führen.

Hochachtungsvoll

Max Kretzschmar.

### A. C. Tschientschy

(Inh.: A. Gäbler), Dresden, Marschallstr. 4, an der Carolabrücke. Fernsprecher 5129. 445

### Silber- u. Goldwaren

Hochzeits-, Paten-, Ehrengeschenke usw. Spez.: Bestecke, Tafelgeräthe in jeder Preislage. Größte Auswahl. Bill. Preise. Hausanfertigung, Reparaturen usw. in eigener Werkstatt.

30jähr., in ungel. Stellg. befinl. verp. **Gemeindevorstand** mit größtem sicheren Revenüenommen, über 13 J. lang in Gem.-Verwaltung tätig, worüber beste Zeugn. p. Verfügg. stehen, wünscht sich bei beschriebenen Gehaltsanpr. in selbständ. Stellg. als **Gemeindevorstand** od. **Kass.** in kleineren Gemeinden, auch in größeren, anzuwenden. Werte Off. erbittet man unter „Verwaltungs-Beamter“ an die Exp. d. Bl. 5227

Den An- und Verkauf von **Ritter- Gütern** 3032 vermittelt direkt u. ferns recht vollständig speisefrei für die Herren Käufer und ohne Kostenzuschuß für die Herren Verkäufer **de Coster,** Dresden-N., Kauenstr. 14, 1, Haus Engelapothek. Erste Referenzen.

### Königl. Schauspielhaus

(Neukadt.) Vorstellung der Königl. Hofoper. **Der Jägerbaron.** Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anfang 7/8 Uhr. **Montag: Der Waffenschmied.** Komische Oper in drei Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 7/8 Uhr. Die Vorstellungen des Königl. Schauspielhauses beginnen Sonntag, den 11. September.

### Residenztheater.

**W. Heiberg.** Schauspiel in fünf Akten von Meyer-Hörner. Anfang 8 Uhr. **Montag: Das harte Geschick.** Komödie in drei Akten von John Valentine. Anfang 8 Uhr.

**Billet-Verkauf** für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telephonische Bestellung) beim Invalidenamt, Seestraße 5 (Telephon 9292).

### Centraltheater.

Nachm. 1/4 Uhr (ermäßigte Preise): **Die blaue Maus.** Schwank in drei Akten von Alexander Engel und Julius Hork. — Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise): **Kaiserstuhl.** Komödie in vier Akten von

Hermann Martin Stein und Ernst Söhngen. **Montag: Der doppelte Punkt.** Lustspiel in drei Akten von Gustav Kadelburg und Rudolf Presber. Anfang 8 Uhr.

### Familiennachrichten.

**Geboren:** Ein Knabe: Hr. Oberleutnant Herm. v. Riegefer im Ob. Drag.-Regt. Nr. 19, Kom. d. 1. Btl.-Reitinf. in Hannover. — Ein Mädchen: Hr. Ernst Rierich in Chemnitz; Hr. Reichsgrafen Mansted Hartach in Klein-Krichen. **Verlobt:** Hr. Walter Regel, Kaufmann in Daresdalum, mit Fr. Lotte Bellmann in Jischow; Hr. Hauptmann Bild, Komp.-Chef im 10. Inf.-Regt. Nr. 134 in Plauen, mit Fr. Magda Rottebohm aus Hamburg; Hr. Alfred Kopp, Lehrer in Elsterberg, mit Fr. Hedwig

König in Großtriefen; Hr. Oberleutnant Heinz Synold v. Schütz im Jäg.-Regt. d. 1. Btl. Nr. 2 in Erfurt mit Fr. Ursula Seeliger aus Gotha, d. B. in Oberhof (Thür.).

**Vermählt:** Hr. Hans Wallina in Lobositz mit Fr. Lotka Kunert in Dresden; Hr. Dr. Willi Jahn mit Fr. Frieda Wagner, Radion (Ber. Staaten) — Leipzig-R.; Hr. Hans Emil Reclam mit Fr. Lieselotte Schroeder, Cassel — Leipzig.

**Gestorben:** Hr. Edward Fröhe (65 J.), ehem. Rittergutsbesitzer, R. Fr. Oberl. a. D., in Dresden; Hr. Pastor em. Friedrich August Leber (80 J.), Pfarrer von Weißbach b. Wiesenburg, in Dresden-Striefen; Hr. Friedrich Ehrst (76 J.) in Dresden-R.; Hr. Reinhold Franz in Dresden-R. eine Tochter (Margarethe, 28 J.);

Frau Anna Sieber geb. Bergelt (78 J.) in Oberdöbnitz; Hr. Julius Dagobert Berner, d. Opernsänger a. D., in Greiz; Hr. Zivilingenieur Johannes Alexander Opiß (53 J.), Inhaber Pa. Opiß u. Kaiser in Leipzig, auf Rügen; Hr. Max Vogel (42 J.), Lehrer a. d. 30. Bez.-Schule in Leipzig-Stötteritz; Hr. Emil Reigländer in Leipzig ein Sohn (Walter, 18 J.); Hr. Gustav Adolph Fröhl (70 J.), Privatmann in Chemnitz; Hr. Bahnhofsinspektor a. D. Emil Oskar Lehmann (68 1/2 J.) in Meissen; Hr. Carl Hermann Schurig (76 J.), Privatmann in Plauen; Hr. Major Leopold Graf v. Spree (54 J.), Kommandeur des 10. Train-Batt., in Berlin; Frau Fr. Ingeborg v. Hammerstein-Gesmold geb. Frein Warshawski v. Bachybrod (65 J.) in Hildesheim.

**Hygien. Bedarfsartikel** Richard Münich Hauptstr. 11. 443

**Tageskalender.** Sonntag, 14. August. **Königl. Opernhaus** (Neukadt.) Wegen Umbaus bis mit 10. September geschlossen.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter Gertrud mit dem Candidaten des höheren Schulamts Herrn Walter Zittwitz beehren wir uns anzuseigen. Forsthaus Kreyern d. Conwig's, Aug. 1910. **Königl. Forstmeister Schmidt und Frau Margaretha geb. Köhler.** Meine Verlobung mit Fräulein Gertrud Schmidt, jüngster Tochter des Herrn Königl. Forstmeisters Schmidt und seiner verst. Frau Gemahlin Elisabeth geb. Köhler, beehre ich mich anzuseigen. Leipzig, Hardenbergstr. 37 II. **Walter Zittwitz,** Candidat des höheren Schulamts. 5229

Kunst und Wissenschaft.

Eine neue Geschichte der Malerei.

Kurz ehe er, im Juni v. J., starb, hatte Richard Muther, der Breslauer Kunsthistoriker, das Manuskript einer „Geschichte der Malerei“ vollendet und dem Leipziger Verlagsbuchhändler Konrad Grethlein zum Druck übergeben.

Bereiter und Beurteiler Muthers stehen auch nach dem Tode dieses Gelehrten noch schroff einander gegenüber. Die einen preisen in ihm den Mann, der die Kunstgeschichtsschreibung von nüchternem Systematist befreit hat, die anderen nennen seine Art der Behandlung kunstgeschichtlichen Materials unwissenschaftlich.

Wichtig ist zweifellos, daß die erstaunlich große Produktionskraft, die Muther besaß, für ihn den Nachteil mit sich zog, daß er nicht überall in seinen Urteilen und Begründungen die notwendige Selbstkritik gelten ließ; andererseits aber gebot er über eine solche Fülle von kunstgeschichtlichen Kenntnissen und von künstlerischem Fühlen, daß von dem, was er je und je der Welt als Ergebnisse seines Schaffens dargeboten hat, doch genug des Wertvollen übrig bleibt, um seinen Namen in der Kunstgeschichte lebendig zu erhalten.

Dieser Urteil, auf das Gesamtwerk Muthers angewendet, trifft besonders für die letzte Arbeit des Gelehrten, seine „Geschichte der Malerei“ zu. Man bewundert in ihr wieder das Dokument eines eminenten, nicht aus Büchern zusammengetragenen, sondern durch eigene Anschauung gewonnenen Wissens, man hat seine Freude an dem seinen Instinkt, mit dem er die künstlerischen Dinge beurteilt, die ihm sympathisch sind, und an der jeder nüchternen Art des Registrierens aus dem Wege gehenden geistvollen Art der Darstellung.

Aber andererseits föhrt die spöttisch lächelnde Überlegenheit und die wie beachtlich aussehende Nachlässigkeit ab, mit der Muther die künstlerischen Dinge betrachtet, die sein persönliches Interesse nicht haben oder die seinem Geschmack nicht liegen. Man kann z. B. über die Kunst des Mittelalters und über die beherrschende Stellung, welche die Kirche innerhalb dieser Kunst einnahm, als Historiker denken wie man will; zu spöttischem Geschwätz über sie sollte sie ihm doch als Teil einer künstlerischen Entwicklung zu wichtig und zu ernsthaft sein.

Spöttisches Geschwätz aber ist es, wenn eine Kunst so erklärt wird: „Wie dem Roi Soleil die wallende Allongeperücke das Symbol der Gottähnlichkeit war, liegen die byzantinischen Kaiser in Erinnerung an den Sonnengott Helios mit einem strahlenden Nimbus sich darstellen. Der wurde im Himmelsreich zum Heiligenschein: Bei Christus reicher als bei den Beamten seines Hofes, die ihn im feierlichen Cercle umgeben. Deren Rangklasse ist in den Mosaiken in dogmatischer Genauigkeit verzeichnet — gemäß den Satzungen, die für dies Hofzeremoniell der Kaiser Konstantin Porphyrogenetos niederschrieb. Bei Christus und Maria deutet schon der größere Maßstab die alles überragende Größe des Herrschers an.“

Die beiden Apostelkürten Petrus und Paulus dürfen in nächster Nähe der Majestät verweilen, während die anderen, streng nach Anciennität und Titel, einen größeren Abstand wahren. Und allen gemein ist den Gläubigen gegenüber ein unnahbarer Stolz. Wie die ehernen Gefestestufen der christlichen Lehre sind sie aufgeschichtet: die Oberstaatsanwälte der Ewigkeit, die strengen Hüter des Corpus juris coelestis, zelosig und richterlich, mit finster forschendem Blick jedes Herz durchbohrend.“

Solch billige Wisigkeit einer Kunst gegenüber, und sei diese noch so formal geartet, bedeutet nichts mehr und nichts weniger als Verständnislosigkeit gegenüber der historischen Entwicklung im allgemeinen und speziellen Epochen im besonderen. Auch die Hartnäckigkeit, mit der Muther an irrigen Anschauungen festhält, macht dem Historiker in ihm keine Ehre. Bei der Besprechung seines in der Marquardtschen Monographienammlung „Die Kunst“ erschienenen Büchleins über Rembrandt ist er von den verschiedensten Seiten auf das Unzutreffende seiner Behauptung hingewiesen worden, Rembrandt sei ein rüber Patron, ein Fälscher und verkommenen Kerl gewesen; gleichwohl schreibt er auch in dieser „Geschichte der Malerei“ wieder über diesen Künstler Sätze wie die folgenden: „Während er in schmutzigem braunen Mantel schwebend hier in der Schnapsstube vor sich hinstarrte...“

Geradezu geschmacklos ist das Urteil, das Muther über Ludwig Richter fällt. Er nennt ihn das Urbild des lieben, guten Pfisters, dessen Kunst ist, wie er selbst war, spricht von seiner „oben Reichenscherkerkorrektheit“ und höhnt, es sei symbolisch, daß Richters bester Freund den Namen Eochorus trug. Sein Urteil über den Künstler, der uns so lieb und wert ist, gipfelt in dem Geständnis, die Blätter, die Thomas Theodor Heine dem gleichen Thema wie Richter widmen, böten amüsantere Reize dar. Auch Lenbach und Eduard v. Gebhardt müssen sich Charakteristiken gefallen lassen, die eines so ernsthaften Buches, wie es eine „Geschichte der Malerei“ sein sollte, durchaus unwürdig sind. Man mag heute sein Urteil über Lenbach noch so sehr revidieren, so würde es doch nicht nur ein ungerechtes, sondern sogar unfreundliches, voreingenommenes sein, wollte man dem Mutherschen zustimmen: Er hat durch sein epigonenhaftes Imitieren gezeigt, daß er im Grunde doch mehr das Talent eines Bildrestaurators als das eines Künstlers hatte.“

Und wenn Muther die religiöse Malerei Gebhardts einen „Ableger der Bogenhebelkunst“ nennt, so ist das eine Charakteristik von geradezu frivoler Oberflächlichkeit.

Solchen unerfreulichen Erscheinungen im Buche Muthers stehen andererseits wieder glänzende Kapitel gegenüber, die treffenden Urteile z. B., die er über die Entwicklung der sogenannten modernen Kunst fällt. Hier kann der Leser viel für sein Wissen über die jüngste Gegenwartskunst gewinnen, hier sieht er manche An-

schauung mit Recht corrigiert, die er bisher über diese oder jene künstlerische Erscheinung hatte, hier findet er Charakteristiken über Kunst und Künstler, die ganz neue Bahnen der Anschauung vor seinem Blicke eröffnen. Man muß beim Lesen solcher für die Kunstgeschichtsschreibung unserer Zeit ganz eminent wertvollen Beiträge auf lebhafteste Bedauern, daß in Muther der Kunstwissenschaft ein Schriftsteller gegeben ward, der zu ihren erlauchtesten Jüngern gehörte und ihr Unvergänglichem hätte geben können, wenn sein leidenschaftliches Temperament und seine inobjektive Betrachtungsweise ihn nicht unfähig gemacht hätten, ein gerechter Richter über Kunst und Künstler zu sein.

Die äußere Ausstattung des Wertes ist glänzend; von nicht weniger als 2800, mit eminentem Geschick ausgewählten Illustrationen ist der Text durchzogen; auch in dieser Beziehung schuf Muther Außerordentliches, und er fand hierbei die munifizente Unterstützung seines Verlegers, der auch im übrigen alles tat, um dem letzten Werke des Breslauer Gelehrten einen würdigen äußeren Rahmen zu geben.

Königl. Schauspielhaus.

(Strauß' „Der Zigeunerbaron“.) In der gestrigen Vorstellung sang die Titelfigur Hr. Sool, den Hupán Hr. Lordmann, den Homonay Hr. Trede, den Conte Carnero Hr. Rebuschka, die Mirabella Frau Eibenschütz. Stimmlich glänzender als der gestrige Zigeunerbaron ist zweifellos Hr. Sembach; im Spiele mögen sich beide Künstler etwa die Wage halten. Dagegen ist Hr. Pauli als Darsteller im Sinne der Operette besser als Hupán am Plage als Hr. Lordmann, während dieser der stimmgevolltere Sänger ist. Sehr gut war Frau Eibenschütz als Mirabella, gefänglich vor allem bedeutender als Fr. v. Chabanne, aber auch im Spiele beweglicher als jene Künstlerin. Eine sehr interessante darstellerische Leistung als Conte Carnero bot Hr. Rebuschka dar, während Hr. Trede weder im Spiel noch im Gesang die rechte Charakteristik für die Figur des Grafen Homonay zu finden wußte.

Die Vorstellung sprach auch gestern wieder sehr an; namentlich die ausgezeichneten Leistungen von Frau Raft (Saffi) und Frau Vender-Schäfer (Cäzira) fanden wohlverdienten Beifall; das Schlußstück „Terzett“ im zweiten Akte wurde so stürmisch applaudiert, daß es z. T. Da capo gesungen werden mußte.

Wissenschaft.

Aus Berlin wird gemeldet: Über die Frage der Tierseuchenbekämpfung in Deutsch-Südwestafrika fand gestern vormittag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Dr. v. Lindquist eine Konferenz im Reichscolonialamt statt. Das der Reise des Geh. Regierungsrats Dr. Ostertag zugrunde liegende Arbeitsprogramm fand eingehende Erörterung, als deren Ergebnis erwähnt werden mag, daß Dr. Ostertag im Anschluß an seine Südafrikareise auch die veterinärpolizeilichen Verhältnisse Südafrikas studieren und namentlich das große, von Dr. Theile geleitete bakteriologische Institut in Transvaal besuchen wird.

Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: In dem überfüllten Auditorium des Städtischen Krankenhauses sprach gestern mittag Prof. Herzheimer über die mit dem Ehrlich'schen Präparat „Fata 606“ an Patienten des Krankenhauses erzielten Ergebnisse und kam zu dem Schluß, das Mittel sei von überraschender, ja verblüffender Wirkung und dabei unschädlich. Geh. Medizinalrat Ehrlich selbst teilte mit, daß Nachrichten über 3300 behandelte Fälle vorliegen, doch dürfte die Zahl der mit dem Präparat behandelten Kranken schon 4000 betragen. Von 2000 Fällen könne gesagt werden, daß die Kranken durch eine Injektion tatsächlich vom Grabe gerettet wurden; bisher seien nur vier Todesfälle beobachtet worden, und bei dreien von diesen sei mit größter Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß nicht das Mittel als solches, sondern die körperliche Verfassung des Kranken die Todesursache gewesen sei. Gegenüber den von Zeitungen berichteten Erblindungsfällen sei festzustellen, daß kein einziger Fall von Sehnerverkrankung oder sonstiger Erkrankung des Auges durch das Präparat bekannt geworden sei. Es lasse sich noch nicht sagen, ob die Dauerwirkung des Präparats eine vollkommene sei, da deren Beurteilung mindestens zwei bis drei Jahre erfordere; es sei jedoch zu hoffen, daß das Präparat nicht nur eine prompte, sondern auch eine dauernde Wirkung entfalte.

Aus Straßburg i. E. wird gemeldet: Hier ist der bekannte Archäologe o. Prof. Dr. Adolf Michaelis gestorben. Adolf Michaelis war am 22. Juli 1835 in Kiel geboren worden und habilitierte sich nach Studienreisen durch Italien, Griechenland, London und Paris 1861 in seiner Vaterstadt für klassische Archäologie. Er wurde 1862 a. o. Professor in Greifswald, 1866 Ordinarius in Tübingen, 1872 in Straßburg. Seit 1874 war er Mitglied der Zentraldirektion des Deutschen Archäologischen Instituts. Seine Hauptwerke sind eine kritische Ausgabe von Tacitus' „De oratoribus“, „Der Parthenon“, „Geschichte des Deutschen Archäologischen Instituts zu Rom“, „Straßburger Antiken“. Er hat auch die 6. Auflage von Springers „Handbuch der Kunstgeschichte“ befragt.

Literatur. Wie man aus Raumburg a. S. berichtet, erlebten dort zwei Stücke von Schriftstellerinnen Damen ihre Uraufführung. Der Einakter „Sonnenwende“ von E. v. Koppard (Raumburg) behandelt die Ehe zwischen einem kraftvollen Künstler und seiner träulichen Frau, die durch den Tod der Frau ihr Ende findet, da der Mann die Ehe bricht. Der Einakter ist zarter und geschickter als Maria Eifelts (Leipzig) dreiaktiges Schauspiel „Ihr sollt nicht kehren!“, das mit Kraftkatastrophen sich Geltung verschaffen will.

Am Sommertheater in Flensburg erlebte der dreiaktige Schwan! „Die saße Rache“ von Ludwig Spannuth-Bodenstedt seine Uraufführung mit lebhaftem Erfolg.

„Frau Justas Untrene“, ein neues Stück von Otto Antbes, geht als erste Novität der Neuen Wiener Bühne im Laufe der kommenden Spielzeit in Szene.

Aus Berlin wird uns geschrieben: Für die Besucher der im Künstlerhause zu Berlin veranstalteten Fritz Reuter-Ausstellung hat der bekannte Altertumshistoriker Prof. Dr. Gaedert einen Führer geschrieben, der mehr bietet, als es sonst derartige Orientierungs- und Nachschlagebücher tun. Ein solcher ist für die Ausstellung, die, nebenbei bemerkt, bis Ende September dauert, nicht nötig, denn die 10 000 Einzelheiten, aus denen sie besteht, und die in chronologischer Reihenfolge das Leben des Volksschriftstellers veranschaulichen, sind völlig übersichtlich geordnet, die verschiedenen Perioden sind mit Schlagtiteln und Ausdrücken versehen, die wichtigsten Städte, hervorragenden Bilder und bemerkenswerten Handschriften und Drucke deutlich bezeichnet. Der Führer durch die Reuterausstellung ist im Plauderton gehalten und eigentlich selbst ein Gedrängter, dabei feise und warm geschriebener Lebensabriß Fritz Reuters, so daß er nicht nur den Besuchern der Ausstellung ein willkommenes Wegweiser sein wird, sondern auch von jedem Reuterfreunde gern in die Hand genommen und mit lebhafter Anteilnahme gelesen werden wird.

Bildende Kunst. Aus Rom wird gemeldet: Ein Klarmus erkönt aus Pienza. In dessen Nähe befindet sich das ehemalige Kloster der Olivetaner, Santa Anna in Camprena, das seit seiner Auflösung im Jahre 1784 dem Bischof von Pienza gehört. Das Refektorium dieses mitten im Walde gelegenen und fast verfallenen Klosters enthält Fresken, die im Jahre 1503 bis 1504 von Sodoma im Auftrage der Mönche gemalt wurden und die wunderbare Proporturierung, die Kreuzabnahme, St. Benedikt und Sa. Anna mit Heiligen darstellen. Das Werk, das der Meister malte, bevor er nach Rom kam, zeigt in der Ausführung Pinturichios und Leonardos Einfluß. Bemerkenswert ist, daß Sodoma auch Architekturen aus dem antiken Rom, die er noch nicht aus eigener Anschauung kannte, in dem landschaftlichen Hintergrunde anbrachte. B. Lugano, Direktor der „Rivista storica benedettina“, und B. Mannucci, Inspektor der Denkmäler des Gebiets, haben die Aufmerksamkeit der italienischen Regierung auf den jetzigen schlechten Zustand des Refektoriums gezogen, damit größeren Verwüstungen vorgebeugt werde.

Der Oberbürgermeister von Eöln a. Rh. hat ein öffentliches Ausschreiben zur Erlangung von Entwürfen und Angeboten für die Erbauung einer festen Straßenbrücke über den Rhein in Eöln unter deutschen Firmen in Verbindung mit deutschen Künstlern erlassen. Die Angebote sind bis zum 1. April 1911 im Rathaus Eöln einzureichen und für die fünf besten Entwürfe werden als Vergütung je 7000 M. ausgesetzt. Nach Auswahl des Preisgerichts sollen vier weitere Entwürfe für je 2500 M. angekauft werden. Die neue Brücke, die als Ersatz der bestehenden Schiffsbrücke dienen soll, erhält als wichtiges Glied in dem großen, von West nach Ost durch das links- und rechtsrheinische Eöln führenden Straßenzuge eine besondere Verkehrsbedeutung.

Musik. Eine einaktige Operette „Lolotte“ von A. v. Schid-Markenau und Bruno Granichsäden, Musik von Bruno Granichsäden, hat soeben ihre Uraufführung im Wiener Apollotheater erlebt. Das Motiv ist eine phantastische Reise mit dem Lustschiff in die Joppszeit. Die Musik meidet Banalitäten und Entlehnungen, ist saubere ehrliche Arbeit und rhythmisch belebt. Zwei oder drei besonders hübsche Weisen werden wohl bald ihren Weg auch in die Konzertsäle finden.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg besuchten die Kunstausstellung Emil Richter, Prager Straße, um die Werke von Charles Cottet-Paris, sowie Gemälde von Joh. Ammann-Zürich und die Aquarelle von L. Heynemann-Golpen-Dresden in Augenschein zu nehmen.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg erwarb aus der bei Emil Richter, Prager Straße vor einigen Tagen geschlossenen Sonderausstellung von Arbeiten Prof. Ernst Liebermanns-München eine größere Anzahl von Handzeichnungen des Künstlers.

Die Deutsche Gesundheitschaft in Peking hat dem Direktorium der Internationalen Hygieneausstellung Dresden 1911 die Mitteilung gemacht, daß China sich offiziell an der Ausstellung beteiligen wird und beabsichtigt, einen eigenen Pavillon zu errichten.

Als Vertreter Berlins werden sich an der ersten Ausstellung der Künstlervereinigung Dresden u. a. beteiligen H. Beckmann, A. v. Franke, R. Freyer, L. Corinth, D. H. Engel, G. v. Hübner, Kallmorgen, A. Kampf, G. Kolbe, R. Kollwitz, Lederer, Max Liebermann, S. Meiß, O. Drösch, Beschlein, Potchner, F. Rhein, W. Köhler, Sievogt, E. Stern, Walter. — Das Plakat für die Ausstellung wurde von Hrn. Maler Paul Köhler in Dresden gezeichnet.

Von der Schauspielschule des Königl. Konservatoriums fanden Anstellung Hr. Pottsche am Stadttheater in Halberstadt, Hr. Pentzschel am Stadttheater in Piltau, Hr. Habermann am Stadttheater in Gdrlitz, Hr. Langhik am Stadttheater in Bonn und Hr. Doylitz am Hoftheater in Hannover.

Kunstausstellung Emil Richter, Prager Straße. Die interessante Ausstellung von Werken des Pariser Malers Charles Cottet wird noch bis gegen Ende nächster Woche zu sehen sein, ebenso die Gemälde von Joh. Ammann-Zürich und die Aquarelle von L. Heynemann-Golpen-Dresden. — In Vorbereitung ist die Ausstellung einer Sammlung von Gemälden, Aquarellen und graphischen Arbeiten der Künstlergruppe „Die Hefen“, die größtenteils Casseler Künstler zu ihren Mitgliedern zählt.

In der Galerie Ernst Arnold, Schloßstraße 34, gelangten die reizenden Kinderbilder von W. Schacht, sowie Einzelwerke von G. v. Bochmann, W. Leistikow, P. Schulze, Raumburg, und Hans Unger und eine Kollektion der farbenreichen Landschaften und Blumenstücke von Prof. Charles Palmisio und dessen Schülerin Frau Körner neu zur Ausstellung. Eine sehr

interessante Kollektion von Walter Schmidt, Aquarelle aus der schweizerischen Schweiz, wie Basel, Lillienfeld, Schanbau, Königstein, Rathen u. a. m., ferner Zeichnungen aus dem Riesengebirge von Otto Fischer...

Theater, Konzerte, Vorträge.

\* Residenztheater. Morgen, Sonntag, abend geht 'Mit Heibelberg' und am Montag 'Das Karle Geiselt' in Szene. Die Direktion des Residenztheaters veranstaltet, wie bereits wiederholt mitgeteilt wurde, auch im kommenden Winter wieder je ein Operetten- und ein Schauspielabonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen.

\* Die Direktion des Residenztheaters veranstaltet, wie bereits wiederholt mitgeteilt wurde, auch im kommenden Winter wieder je ein Operetten- und ein Schauspielabonnement zu bedeutend ermäßigten Preisen. In Aussicht genommen sind für das Schauspielabonnement folgende zehn Werke: 'Die neue Zeit', ein altfranzösisches Lustspiel in vier Akten von Albert Paul (Novität), 'Streber', Schauspiel in vier Aufzügen von Anton Ohorn (Novität), 'Hinter dem Vorhang', Komödie in drei Akten von Marco Brociner (Novität), 'Freund Jad', eine sehr leichte Komödie in drei Akten von W. Somerset Maugham, deutsch von Erich Roth (Novität), 'Pariser Witwen', Lustspiel in drei Akten von André, Sylvane und Fabrice Carré, deutsch von Max Schöenau (Novität), 'Das Leutnants-Wändel', Lustspiel in drei Akten von Leo Walther Stein (Novität), 'O, Eva', Schwank in drei Akten von B. Wolters (Novität), 'Man soll keine Briefe schreiben', Grotteske in drei Akten von E. Stifter und Walter Tursinsky (Novität), 'Die offizielle Frau', Schauspiel in fünf Akten (nach einer Novelle des Col. Savigne) von Hans Olden, 'Der Herrgottschneider von Ammergau', Volksstück in fünf Akten von Dr. L. Ganghofer und Hans Reuert. Die Preise der Plätze für eine Serie zu zehn Schauspielvorstellungen einschließlich städtischer Billettksteuer betragen: für einen Sitz Orchesterloge oder I. Rang Balkon 27,50 M., Parkettloge oder Fauteuil 19,90 M., Parkett oder I. Rang Tribüne 16,50 M., I. Rang Proszenium- oder Fremdenloge 30,25 M., I. Rang Loge 24,20 M., II. Rang Loge oder Balkon 13,75 M., II. Rang Tribüne 12,10 M., III. Rang Balkon 9,35 M., III. Rang Loge oder Mittelgalerie 7,15 M., Stehparterre 6,60 M., Seitengalerie 3,85 M.

\* Im Centraltheater finden morgen, Sonntag, zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 1/4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen 'Die blaue Maus', Schwank in drei Akten von A. Engel und J. Dorf, gegeben; abends 8 Uhr geht bei gewöhnlichen Preisen, 'Kasernenluft', Komödie in vier Akten von H. W. Stein und E. Söhngen, in Szene. Am Montag wird 'Der dunkle Punkt', Lustspiel in drei Akten von G. Kadelburg und H. Presser wiederholt und am Dienstag findet die erste Aufführung von 'Goldstern', Grotteske in drei Akten von J. Burg und W. Tursinsky, statt.

\* Die Königl. Hofmusikalienhandlung und Konzertdirektion F. Ries (Inhaber F. Pötker) veranstaltet im kommenden Winter wieder fünf große philharmonische Konzerte, und zwar am 18. Oktober, 22. November, 6. Dezember, 31. Januar und 14. Februar unter Mitwirkung hervorragender Solisten und des Gewerbehausorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters Hrn. W. Osen, je abends 8 Uhr im großen Saale des Gewerbehauses (Ostra-Allee 13). Ein glänzender Kreis allererster Solisten, dem noch verschiedene andere Orchester sich anschließen werden, ist verpflichtet worden. Es werden heute nur genannt: Katharina Fleischer-Edel, Großherzogin, Babilische Kammerfängerin (Sopran), Marie v. Knorring (Klavier), Heinrich Knote, Königl. Bayerischer Kammerfänger (Tenor), Prof. Emil Bauer (Klavier), Prof. Leopold Godowsky (Klavier), Prof. Eugène Hays (Violine), Mischa Elman (Violine). In jedem Konzert erhalten die Besucher wiederum Gelegenheit, zwei Künstler ersten Ranges im großen Konzertsaal (mit Orchester) zu hören. Die Abonnementspreise bleiben trotz der inzwischen eingeführten Billettksteuer genau dieselben wie im Vorjahre, ohne jeden Zuschlag (20, 15, 9, 5 M.). Die Preise für Karten zu den einzelnen Konzerten sind wesentlich und zum Teil über das Doppelte erhöht; dazu tritt noch die tarifmäßige Billettksteuer. Den bisherigen Abonnenten sind ihre Plätze bis spätestens den 1. Oktober vorbehalten. Vormerkmale auf neue Abonnements, soweit sie vorhanden, werden von jetzt ab entgegengenommen bei F. Ries, Seestraße 21 (Eingang Ringstraße), und W. Brauer, Hauptstraße 2.

\* Der hiesige Registrator Baron Carlo v. der Ropp wird seinen diesjährigen Vortragsabend im 'Ruhhaus Weiser Hirsch' etwas später als gewöhnlich abhalten, und zwar am 16. September.

Bei dieser Veranstaltung werden die Konzertfängerin Frl. Helga Petri und die Herren Clemens Braun (Harmonium) und Dr. Richard Fering (Klavier) mitwirken.

\* Naturtheater des Vereins Volkswohl im Heidepark. Morgen, Sonntag, nachmittags 4 Uhr, gelangt zur Aufführung 'Der Geigenmacher von Rittenswald', Volksschauspiel von L. Ganghofer und H. Reuert. Eintrittskarten sind in allen Volkshäusern und an der Kasse zu haben.

Jagd und Sport.

\* Die herkömmlichen Veranstaltungen des Dresdner Rennvereins nehmen Sonntag, den 21. August, nachmittags 4 1/2 Uhr ihren Anfang. Nach einer langen Pause von zehn Wochen werden die Freunde und Anhänger des edlen Sportes sich dort wieder ein Rendezvous geben, und der gebotene Sport wird ein ganz vorzüglicher sein, da für die sechs zum Austrag kommenden Rennen 109 Nennungen abgegeben wurden, so daß in jedem Rennen fast alle Plätze am Start zu erwarten sind. — Der Vorverkauf von Eintrittskarten und Programmen hat bereits mit dem heutigen Tage in den durch Anschläge kenntlich gemachten Verkaufsstellen begonnen. Logen und numerierte Tribünenplätze sind jedoch nur im Sekretariat des Dresdner Rennvereins, Prager Straße 6, I. (Centraltheater-Passage) während der Geschäftszeit von 9 bis 4 Uhr erhältlich.

\* Morgen Sonntag und übermorgen Montag findet im König Albert-Baden das 24. Verbandsfest des Deutschen Schwimmverbandes statt, dessen Protokoll Hr. Rajchelt der König abgenommen hat. Es Rajchelt und viele Begleiter und Besine haben Ehrenpreise gestiftet. Selten dürfte eine so große Zahl von wirklich erstklassigen Kräften auf einem Feste vertreten gewesen sein. Auch das Ausland hat seine besten Vertreter entsandt und Leute wie Laß-Lorck, Schell, Wendelin u., die in ihrer Heimat immer an der Spitze zu finden sind, werden es den deutschen Schwimmern nicht leicht machen. Der Schwimmverein Reptan, der die Leitung des Verbandsfestes übernommen hat, hat alle seine Kräfte daran gesetzt, das Fest zu einem hervorragenden Sportfest zu gestalten. Das Ehrenpräsidium über ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Beck und Graf Bismarck v. Dalmatien, sowie Hr. Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Heuser aus. Hervorragende Persönlichkeiten gehören dem Ehrenauschuss an und an der Spitze des Hauptauschusses steht Hr. Excellenz Hr. Geh. Rat Prof. Dr. Fiedler. Das Fest be-

gibt heute Sonnabend mit einem Begräbnisabend im kleinen Gewerbehaus. Am Sonntag vormittag finden die Vorkämpfe im König Albert-Baden statt. Ferner sind Besichtigungen der Dresdner Sechenswärdigkeiten und des Gängebades vorgesehen. Weiter folgen: gemeinsame Mittagstafel im Kaiserpalast, nachmittags Wettbewerbe im Albert-Baden und Konzert, abends Kommerz im großen Gewerbehaus. Montag den 15. d. M. ist vormittags 10 Uhr eine Wagenrundfahrt, nachmittags sind wieder Wettbewerbe vorgesehen, abends erfolgen die Siegesfeierlichkeiten (Festspiel) und der Ball im Gewerbehaus. Dienstag den 16. ist eine Sonder-Dampferfahrt nach Rathen (Vapel) und Wehlen geplant.

Paris, 12. August. Latham gewann heute auf seinem Monoplan den Autometpreis in Höhe von 10000 Franc. Er flog vom Aerodrom Bouy d'Aviation in der Nähe von Chalons sur Marne in einem ununterbrochenen Fluge nach dem Erezierplatz Issy les Moulinaux bei Paris, etwa 160 km. Er überflog Paris in seiner ganzen Breite von Nordosten nach Südwesten. Dabei umkreiste er den Eiffelturm zweimal.

Zanark, 12. August. Bei dem gestrigen Wettfliegen erreichte der Amerikaner Drechsel eine Höhe von 6750 Fuß (2055 m) und stellte damit einen neuen Welt-Höhenrekord auf. Drechsel erzählte in einem Interview: Nachdem ich eine Höhe von 6000 Fuß erreicht hatte, wurde die Luft eifrig kalt. Ich ließ jedoch auf keine Schwierigkeiten, bis ich 6700 Fuß erklommen hatte. Danach brauchte ich 6 Minuten, um weitere 50 Fuß zu steigen. Da mein Schwerevermögen knapp wurde, hielt ich es für geraten, abzugeben. Als ich das Höhenmesser gehoben hatte und die Maschine sich lenkte, fand ich mich in den Wolken veriert. Ich konnte nichts sehen. So ließ ich eine Stunde lang abwärts, bis ich eine große Wasserfläche wahrnahm. Ich war 25 km von Zanark entfernt. Ich ging dann auf einem Moor nieder. Ein Farmer kam zu meiner Hilfe herbei und gab mir heiße Getränke. Zu meiner Freude bemerkte ich an dem Aeroboliten, daß ich 2055 m hoch gestiegen war und damit alle Weltrekorde geschlagen hatte.

Brüssel, 12. August. Im Aerodrom Chateau verunglückte heute der Aviatiker Lesna. Er erlitt einen Beinbruch.

Land- und Forstwirtschaftliches.

\* Wochenbericht der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft, e. G. m. b. H., Dresden, vom 12. Aug. 1910. Futtermittel: Zu der Preissteigerung, die Mitte vorigen Monats eintrat, hatte man anfänglich kein Interesse, weil sie



Capitain Kösters völkerkundliche und entomologische Ausstellung

Im östlichen Flügel des Ausstellungspalastes in Dresden (Eingang von der Stübzel-Allee, letztes Tor) vom 14.—28. August er. täglich von 9—12 und von 2—7 1/2 Uhr, Sonntags von 11—7 1/2 Uhr geöffnet. Reichhaltige Sammlungen von völkerkundlichen Gegenständen, Waffen, Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenständen wilder Völker, koloniale Exponate, herliche und farbenprächtige Sammlungen der Entomologie — Insektenkunde — 'Tropenwelt' über 400 verschiedene Falter und Käfer der Tropen, Spannweben bis zu 25 cm u. s. w. Täglich Vorträge über Sitten und Gebräuche fremder Völker. — Eintritt 40 Pf., Kinder die Hälfte. Vorzugskarten à 80 Pf. sind in den Bierhandlungen von R. Wolf, Seestraße 4, am Postplatz, König-Johann-Straße 12, von Krudt Fischer, Birnbaumplatz, und von Scholtz, Johann-Frauen-Edel, zu haben. 5178

Dresden Stadt Gotha A. Kögel, Königl. Hofsch. Hof.

Radisch — Drei haben, Dresden Hotel u. Grand-Restaurant Marienstr. 18/20. Dieses altherberühmte Etablissement liegt 1 Minute vom Postplatz in nächster Nähe aller Sehenswürdigkeiten. Berühmt durch seine Küche. Schöner Sommergarten mit Schwelzhalle und Terrasse. 5148

Dresden Hotel Wettin Ecke Wettiner Straße, am Postplatz. Neues, modern und hygienisch eingerichtetes Haus. Alle Bequemlichkeiten. Zimmer von 2,50 M. an. 5154

Dresden Spezialauswahank Münchner Löwenbräu Hier direkt vom Fass. Vorkügl. Küche. Besitzer H. Hustedt. 5156

Reitpferde Gruppenstamm, verleiht zu Reitübungen u. Manöver etc. zu billigen Preisen Reitinstitut Oscar Gäbler, Deutsche Kavallerie Kellerstr. 1. — Telefon 4492. 5219

Table with 4 columns: Date, Quantity, Price, Total. Header: Wasserlände der Elbe und Moldau. Subheader: Subweil Prag Garudith Reinit Zellmerzig Dresden. Rows: 12. Aug. — 2 jeht — 40 + 40 + 14 = 94; 13. Aug. — 2 jeht — 39 + 38 jeht = 100. Bottom: Wäzme der Elbe am 13. August 1910 G. C.

GEBURTstage u. Präsentiere in größter Auswahl l. d. Fabr. v. Gebr. LODE, Granser Str. 23.

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Ztm. lang gesägt, 1—2 Ztm. hart gespalten, also wie üblich, in reichlich 30 Ztm. große Ringe gepreßt, 16 Ringe ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M.; Abfallholz, welches sich nicht zu Ringe eignet, wie oben gesägt und gespalten, à Mtr. 10 M.; hartes Holz zu Kamin- oder Badeofen-Heuerung à Mtr. 12 M. empfiehlt Wachsmuth, Moritzgasse (Hauptstr. 18, Amt Moritzg.). Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte. Jetzt beste Gelegenheit. 4865

Advertisement for Kohlen (Coal) and Heizwaren (Heating goods). Text: Kohlen und alle anderen Heizwaren, Sommerpreise gültig. Moritz Gasse G. m. b. H. Veltefes Kohlengeschäft am Platz. 4474 Hauptkontor Terrassenufer 23. Fernsprecher 3022 18826.

Haasenstein & Vogler A.-G. Erste und Beste Annoncen-Expedition Dresden Wittbrauer Straße 1, I.

Frische Pflirsichbowle Tiedemann & Grahl Seestraße 9. 2642



Klepperbein's venetianische Kräuterseife

ist die beste Toiletteseife um reinen Teint weisse Hände

zu erlangen. Sie öffnet die Poren und bereitet die Haut von allen Unreinigkeiten. Stück 50 Pfg. 7 Stück 3.— Nach dem Waschen ist die Haut zur noch intensiveren Pflege einzureiben mit

Klepperbein's venetianischer Kräutermilch

Flasche M. 1.50 Nur echt mit Schutzmarke 'Markuslöwe' und Firma

CG. Klepperbein DRESDEN-A., Frauenstr. 9

sehr plötzlich erfolgte, doch sie scheint sogar Fortschritte zu machen, denn bis zur Stunde ist nur für Futtermittel ein kleiner Preisrückgang eingetreten, während sich die Preise für alle anderen Futtermittel weiter befestigt haben.

Die Preise für alle Futtermittel sind im Vergleich mit dem Herbst und Winterbedarf zu den jetzigen Preisen eingebrochen, mit der Einleitung des Herbstbedarfes kann ja dann die weitere Entwicklung des Futtermarktes abgewartet werden.

Die Preise für alle Futtermittel sind im Vergleich mit dem Herbst und Winterbedarf zu den jetzigen Preisen eingebrochen, mit der Einleitung des Herbstbedarfes kann ja dann die weitere Entwicklung des Futtermarktes abgewartet werden.

**Volkswirtschaftliches.**

In das Handelsregister ist eingetragen worden: betr. die offene Handelsgesellschaft H. Denkel in Dresden: daß der Kaufmann Heinrich Denkel als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und die ihm erteilte Procura erloschen ist;

Dresdner Börsenwochenbericht. Nachdem die Haufe der Montanwerte und Elektrofongerne an der Berliner Börse zunächst eine lebhaftere Beteiligung am Börsengeschäft ausgedrückt hatte, wurde gegen Mitte letzter Woche die Stimmung plötzlich wieder weniger zuverlässig und auch das ziemlich lebhaft gewordene Geschäft an unserer Börse ließ mehr und mehr wieder nach.

Auf Antrag der Deutschen Bank Aktiendeckung Dresden und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt Abteilung Dresden sind 3 Mill. M. Aktien der Ica Aktiengesellschaft in Dresden zum Handel an der Dresdner Börse zugelassen worden.

Düsseldorf, 12. August. Der Bestand des Stahlwerksverbandes an Produkten A betrug im Juli 1910 338.793 t, Rohstahlgewicht gegen 448.131 t im Juni d. J. und 397.914 t im Juli 1909.

Luzemburg, 12. August. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prince Henri-Eisenbahn betragen in der ersten Augusthälfte 1910 205.410 Franc, gegen das Vorjahr mehr 48.880 Franc.

Budapest, 12. August. Die Sometrabilanz der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank weist einen Gewinn von 4.267.536 Kronen aus; nach Abzug des vorjährigen Gewinnvortrages verbleibt ein Reingewinn von 3.802.715 Kronen.

London, 12. August. In der ersten Hälfte des Jahres 1910 betrug der Wert der Einfuhr 21 und der der Ausfuhr 25 Mill. Pf. Sterl., gegenüber 18 bez. 25 Mill. Pf. Sterl. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Berlin, 13. August. (Produktentwürfe.) Weizen per September 203,50, per Oktober 204,00, per Dezember 206,25, per Mai 211,25.

Rio de Janeiro, 13. August. In der ersten Hälfte des Jahres 1910 betrug der Wert der Einfuhr 21 und der der Ausfuhr 25 Mill. Pf. Sterl., gegenüber 18 bez. 25 Mill. Pf. Sterl. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

**Bäder, Reisen und Verkehr.**

Die letzten diesjährigen Alpen-Sonderzüge, die am 13. August zur Abfertigung gekommen sind, beschränkten sich auf 2346 Personen nach Süddeutschland u. Der Dresden-Lindauer Sonderzug hatte eine Teilnehmerzahl von 368 und der Leipzig-Lindauer Sonderzug eine solche von 272 Personen aufzuweisen.

Eine Reise nach den Victoriafällen in Afrika, den größten und wohl auch gewaltigsten Wasserfällen — sie sind einmal so breit und fast zweieinhalbmal so hoch wie die Niagarafälle — dürfte wohl der Wunsch so mancher Reiselustigen sein. Es wird daher interessieren, daß die Deutsche Ostafrika-Linie in Verbindung mit der Kap-Gouvernementsbahn eine sehr billige und günstige Gelegenheit zum Besuch der Fälle bietet.

**Geschäftliches.**

Die durch ihre feinen Bildspezialitäten (Fier-Cognac, Rodin u. c.) bekannte Bildfabrik Gedrader Lode, die von ihren jetzigen Inhabern Herren Wilhelm und Leo Lode im Jahre 1888 gegründet worden ist, feiert am 15. d. M. ihr 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Die Ausführung der Bureaueinrichtung des Reichs-Kommissariats auf der Brüsseler Ausstellung, eine Einrichtung, an der sich jeder Kaufmann erproben kann, wurde der Firma Sonnenmed-Donn übertragen, und so sieht man dort die schönsten Sonnenmed-Schreibtische, ausgestattet mit den zweckmäßigsten Schreibutensilien, praktischen Intenstiftern und Haltern, in denen Sonnenmed-Federn liegen, ferner Aktenschänke, deren Klappen sich beim Herausziehen der Schreibblätter selbsttätig öffnen und viele andere zweckmäßige Dinge.

Zum Bezirks-Preisvergleichsverein der Vieh- u. Geflügelzüchter ist eine große Anzahl guter und leistungstüchtiger Arbeiter eingeleitet worden. Bevorzugen und Bewerber aus allen Kreisen und Ständen haben ihre Mithil verlangt und in Beschie und Prosa über ihre Erfahrungen mit Vieh- u. Geflügelzüchtung berichtet.

**Letzte Nachrichten.**

Halberstadt, 13. August. Der Arbeiter Stephan aus Trontemau in Böhmen wurde heute im hiesigen Gefängnis hingerichtet. Er hatte die Witwe des Karussellbesizers Vötel in Bietendorf bei Magdeburg ermordet und verurteilt.

Wien, 13. August. Beim Schießwettbewerb für die zwei Kanoniere des Feldartillerieregiments Nr. 3 vom Geschütz, wurden von den nachfolgenden Batterien überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Gießen, 13. August. Die Familie des Arbeiters Nowakowski in Morunich erkrankte nach dem Genuss von Pilzen. Die Eltern und drei Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren starben in kurzer Zeit.

London, 13. August. In einem Hause in Newmarket wurde die Leiche eines Mannes gefunden, dem die Rechte durchschnitten war. Als Täter kommt ein Ehepaar in Betracht, das die betreffende Wohnung bereit vor drei Tagen verlassen hat.

Genève (Schweiz), 13. August. In Begomad wurde der Totengräber unter dem dringenden Verdachte verhaftet, eine Anzahl Personen aus dem Hinterhalte anzuerschließen und teilweise schwer zu verletzen zu haben.

Yokohama, 13. August. Hier drach infolge der Überbuchungen ein Hauptausfallzug. In Takome wurde ein ganzes Hotel mit 15 Personen in die See gestürzt. In der Nähe von Nomiya stürzte ein Tunnel ein; 50 Arbeiter sind eingeschlossen. Alle Hoffnung auf Rettung ist aufgegeben worden.

Opernhaus. Dienstag: 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: 7 Uhr. — Mittwoch: Tra Diavolo. — Donnerstag: 7 1/2 Uhr. — Freitag: Der Bajazzo. — Samstag: 7 1/2 Uhr. — Sonntag: 7 1/2 Uhr.

**Dresdner Journal**

Königl. Sächsischer Staatsanzeiger. Bezugspreis 10 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

in Dresden-K. in der Expedition, Große Zwingstraße 16, bei Hrn. E. Simon, Bühlener Str., Ecke Zirkusstr. 45, Bahnhofsbuchhdt. Bettenhausen, Hauptstr. und Prager Straße 44, Buchhändler G. Feinde, Kauenstraße 12a und Knautenstraße 2, Paul Kempe, Prager Straße 42.

**Gebr. Arnhold Bankhaus**

Dresden-A. Dresden-N. Dresden-Plauen. Waisenhausstr. 20. Hauptstr. 38. Chemnitz Str. 90.

Table with multiple columns listing various financial data, exchange rates, and company information. Includes entries like 'Wechselkurs', 'Kursnotierungen', and 'Kursnotierungen'. The table is dense with numbers and names of companies or locations.

Dresdner Börse, 13. August.

Deutsche Staatspapiere.

Table of German state securities including Reichsanleihe, Reichsbank, and various bonds.

Diverse Anleihen.

Table of various bonds and securities from different regions.

Stadt-Anleihen.

Table of municipal bonds from various cities.

Hand- u. Hypothekbriefe.

Table of promissory notes and mortgage certificates.

Table of foreign state securities including Russian and Austrian bonds.

Table of foreign municipal bonds.

Kursbuch.

Table of exchange rates for various currencies.

Bank-Anleihen.

Table of bank bonds and certificates.

Table of industrial stocks from various sectors.

Table of mining and metal stocks.

Transport-Konten.

Table of transportation and shipping stocks.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Table of stock exchange indices and market data.

Table of stock exchange indices and market data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Table of stock exchange indices and market data.

Table of stock exchange indices and market data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Table of stock exchange indices and market data.

Table of stock exchange indices and market data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Table of stock exchange indices and market data.

Table of stock exchange indices and market data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Table of stock exchange indices and market data.

Table of stock exchange indices and market data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Bank-Konten.

Table of bank-related financial data.

Mitteldutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Aktienkapital und Reserven: 55.800.000. Magdeburg - Waisenhausstr. 11 Dresden - Ringstr. 22 - Hamburg

Berliner Börse, 13. August.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.

Table of Berlin stock market data including various indices and prices.



**Sommerleutnants.**

Die Geschichte einer achtwöchigen Übung von Walter Bloem  
(Fortsetzung zu Nr. 183.)

Der zweite Walzer ging zu Ende... Cäcilie und Martin hatten kaum sprechen können während des Tanzes... tief aufatmend machte sie Raft. Cäcilie schob die Fingerspitzen in Martins Arm... Keines wagte, das andere anzuschauen; beide fühlten, der letzte Augenblick des Beisammenseins war nahe.  
"Morgen früh werd' ich die Ehre haben, Ihnen meinen Abschiedsbesuch zu machen, gnädige Frau!"  
"Den erlass ich Ihnen, Herr Flamberg — Sie würden mich nicht treffen... ich reise schon morgen früh! — Soll ich Ihnen sagen, wohin —?"  
"Ich bitte darum!"  
"So, Sie wissen also noch nichts? — Mein Mann hat Ihnen noch nichts erzählt?"  
"Ich habe keine Ahnung!"  
"Wir haben vor drei Tagen ein Gut gekauft... in der Nähe von Simmern..."  
"Was — auf dem Hunsrück? — und unser Manöver?"  
"— entwickelt sich zwischen Simmern und Birkenfeld — ich weiß wohl! — Ich nehme da oben meinen Sommerfrischensitz... die Sassenbachschen Wädel nehmen ich mir zur Gesellschaft mit... Das Korpsmanöver ist in unserer Nähe... ich habe die Dislokation bereits studiert... wir werden einmal zu Ihnen ins Bival hinzukommen... und vielleicht reiten Sie an einem Ruhetage mal zu uns hinüber..."  
Martin konnte nicht sprechen. In jähem Entzücken und ahnungsvollem Schreck zugleich taumelten seine Gefühle.  
Auf der Heimfahrt vom Urlaub hatte er abgeschlossen... es sollte... es würde ja zu Ende sein am 2. September... Er würde sich alsbald nach der Übung zur Landwehr versetzen lassen, würde Frau Cäcilie von Brandeis niemals wiedersehen... Den einen Abend noch unter den Augen des ganzen Regiments... da würde man schon Fassung bewahren können... dann Montag nach dem Dienst mit dem Hauptmann nach Hause... ein fortrekkes, lebenswürdig heiteres Abschiedsgeplauder unter den Augen des Gatten... und dann... ade!... ade für ewig!  
Nagete wartete... ihr gehörte all sein Sehnen... jede Sekunde im Banne der schönen Frau war Berrat an dem geliebten Mädchen... also Schluß!... endgültig Schluß!  
Und nun —?!... Schicksal, nimm deinen Lauf —!  
"Kommen Sie, Herr Flamberg... noch ein paar Takte... gleich ist's zu Ende..."  
Hauptmann von Brandeis stand an der Tür des Rauchzimmers, die Zigarette zwischen den Fingern, und sah schmunzelnd in das Gewühl des Tanzes hinein... ein frisches, glückliches Lächeln lag auf seinen Lippen...  
Die Königin des Festes... ja, das war sie... seine Cäcilie... Die anderen Damen... welche von denen war denn auch nur von weitem mit ihr zu vergleichen!  
Und wie sie tanzte... Selbst die ältesten Stabs-offiziere machten gute Figur mit ihr... Die alten Herren waren wie elektrifiziert, wenn sie die federleichte Gestalt im Arm hielten... angezuckt von der rhythmischen Energie, die ihre Glieder durchpulste... Und wenn sie förmlich einen Reistänzer wie diesen Flamberg gefunden hatte... den beiden zuzuschauen, das war ja wirklich ein ästhetischer Genuss...  
Überhaupt dieser Flamberg!... Doch direkt ein bequader Mensch! — Stammte er nicht aus ganz dürftigen Verhältnissen? — Freilich... aus einem Pfarrhause! — Gewiß waren seine Eltern feingebildete Leute gewesen... die gute Kinderstube! So was ist nicht nachzuholen und nicht nachzuahmen... aber zur Gesellschaft im eigentlichen Sinne hatte er nun doch mal nicht gehört — und wer merkte ihm das heute noch an... ein genialer Künstler, eine repräsentative Persönlichkeit, und dabei so'n famoser Kerl — selbstverständlich — natürlich! Na, das gehörte sich ja so! Aber dabei so einfach... so ohne Prätension... und Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle...  
Solche Reserveoffiziere sollte man mehr haben im Regiment! Andere Nummer als diese Windhunde, die Herren Dormagen und Klocke, diese Säbelrasler und Uniformfakten!  
Höchst erfreuliche Aussicht, in so angenehmer Gesellschaft die drei Manöverwochen zu verbringen... und wie reizend, daß nun auch Cäcilie in der Nähe war und auch noch ein wenig von der Gesellschaft des Malers profitieren würde, der ihr ja offenbar sehr sympathisch war. Schade, daß er und seine Zukünftige nicht in der Garnison wohnten; das wäre so recht ein hübscher Verkehr gewesen, die zwei. Cäcilie hatte unter den Damen des Regiments noch immer nicht den rechten Anschluß gefunden... die junge Braut, das mühte nach Flamberg's Beschreibungen ein Umgang für sein anspruchsvolles Weib gewesen sein... Na, man würde eben bald mal nach Düsseldorf hinüberfahren und die jungen Leute im eigenen Heim aufsuchen...  
Ach... das Leben war doch schön, wenn man ein bißchen Dufel hatte! — der freilich gehörte dazu... na, und über Mangel an Dufel hatte Fritz Brandeis wahrhaftig nicht zu klagen...  
"Glänzende Tänzerin, Ihre Frau Gemahlin!" klang da plötzlich neben ihm. Oberleutnant Menshausen, das geleerte Bierglas in der Hand, stand da.  
"Komisch... wenn der Mensch auftaucht, immer hatte man so ein fatales Gefühl... Was war's doch gewesen?"

— Ach so, seine läppische Bemerkung damals... wann doch? — ah, als die Reserveoffiziere einrückten... haha! — Damals hatte er selber, Brandeis, davon gesprochen, daß er wünsche, Flamberg solle Cäcilie malen. Und nun war das Bild bereits fertig...  
"Ja, ja, sie tanzt ausgezeichnet!" sagte er mechanisch.  
"Und wie sie bei der Sache ist! — wenigstens wenn sie mit Herrn Flamberg tanzt —!"  
"— Wie so —?"  
"Ach, ich — ich meinte nur so —!"  
"So?! — Sie meinten nur so! — Ich hatte das Gefühl, als ob Sie sich über irgend etwas... wunderten."  
"Ich mich wundern? — Nein, das nicht... sondern..."  
"Was?! — was, wenn ich bitten darf?"  
"O — ich — es ist mir allerdings aufgefallen, daß die gnädige Frau dem Herrn von der Reserve gegenüber — so überaus — lebenswürdig ist! Das ist allgemein bemerkt worden."  
"Die Herren von der Reserve haben ihr Patent von Majestät genau so gut wie wir!"  
"Selbstverständlich, selbstverständlich!"  
"Run also?!"  
"Immerhin — sie gehören doch nicht zum engeren Kreise des Regiments."  
"Herr Flamberg ist ein Freund meines Hauses."  
"Ach so — ein Hausfr — ein Freund Ihres Hauses. Verzeihen Herr Hauptmann meine Neugierde. Run weiß ich ja Bescheid. Haben Herr Hauptmann schon einen Schnaps genehmigt? Nein? Ordonnanz! einen Benefiziner für Herrn Hauptmann!"  
"Ich danke! Ich habe kein Bedürfnis."  
"Nicht? Dann bitte ich um Entschuldigung — meine Pflichten als Kasinovorstand..."  
"Bitte, lassen Sie sich nicht stören!"  
"— Was war das gewesen? Was für ein Nichton — was für ein häßlicher Hauch war da herangerührt? Die gnädige Frau so überaus lebenswürdig gegen den Herrn von der Reserve — das ist allgemein aufgefallen! Herrgott, war der Kommissar doch schon wieder am Werk? Und an Cäcilie wagte sich das heran, an seine Cäcilie? Himmelbombedement!  
Wo war sie nur? Schau — da schwebte die weiße Gestalt hin — wie eine Krone umschloß das braungoldene Haar die weiße Stirn — seit schmiegte sie sich an ihres Tänzers breite Brust — an Herrn Flamberg's Brust —  
Wahrhaftig — vielleicht doch ein bißchen zu fest für die scharfen Augen, die spizen Jüngen der Sittenwächterinnen da hinten auf dem Drachensfels...  
Und wie sie glühte... er auch... Mein Gott, warum sollten sie nicht?! — waren sie nicht beide Temperamentsmenschen? Fröhliche Gemüter, die sich ganz hingaben an den schönen, festlichen Augenblick...?  
Immerhin... ein wenig Rücksicht nehmen mußte man schon... Vielleicht... wäre doch ein Wink der Warnung an Cäcilie angebracht...  
Ach, Unsinn! — Wozu ihr die unbefangene Freude trüben? — Seine Cäcilie... er kannte sie doch! Und Flamberg!... Hand ins Feuer für den!  
Der Walzer klang aus. Quer durch den ganzen Saal, mit strahlendem Lächeln, schritt Fritz von Brandeis auf das Paar zu, das eben glühend, schwermütig, den Tanz beendet hatte. Und in heiterem Geplauder nahm er Cäcilie's Arm und spazierte noch ein Weilchen mit ihr und Flamberg durch den Saal.  
Rochten die Klatschweiber sich die Mäuler zerreißten!

Der Drachensfels hatte seine Wahrnehmung bereits festgelegt. Und die war: Einige der Damen des Regiments hatten sich einer entschieden zu starken Bevorzugung des nicht aktiven Elements unter den Herren schuldig gemacht.  
Auf der Bühne, wo vorher der Eintracht lieblicher Genius mit herzbewegenden Worten die stille Friedfertigkeit des Regiments Prinz Heinrich der Niederlande gepriesen, war nun der Kreopag der alten Damen verarmelt. Da thronte inmitten die Kommandeufe und handhabte eifrig das Vorganon; zu ihrer Rechten Frau von Sassenbach, zur Linken Frau von Ezigorski. Und um die drei Säulen des Regiments herum gruppierten sich die übrigen Damen, die Gattinnen der Podagrifen aus Pensionopolis... Nur ein einziges jugendliches Gesicht in ihrer Mitte, die Frau Hauptmann Haller, eine sehr lebenslustige Frau von dreißig Jahren, die diesmal schweren Herzens auf die Freuden des Tanzes verzichten mußte, da sie ihren drei Duben noch ein Geschwisterchen bestellt hatte.  
Die rechte Flanke, wo Frau von Sassenbach saß, sprach nur von Frau von Brandeis; was die Herzen der Gruppe außerdem bewegte, durfte mit Rücksicht auf die Majorin nicht zu Worte gelangen. Um so eifriger betuschelte dafür die linke Seite die allgemeine Beobachtung, daß Frau von Brandeis heut abend nicht die einzige Dame war, die sich mit Vorliebe an gewisse Herren des Beurlobtenstandes hielt.  
Schon bei Tische hatte man bemerkt, daß das ältere Fräulein von Sassenbach sich weit weniger um ihren Tischherrn bekümmerte, denn ernst und zielbewußten Regimentsadjutanten, als vielmehr um ihr Gegenüber, diesen unmöglichen Herrn von der Landwehr, dessen schwarzblauer Waffenrock mit den altmodischen großen Knöpfen, dessen riesige Epaulette und dessen triftig artig knapp die hageren Beine umschließenden Hosen allgemeines Entsetzen erregt hatten.

Ja, und kaum war die Tafel aufgehoben, da hatte sich Fräulein Kelly alsbald im Rauchzimmer eingefunden und bei einer Zigarette mit dem merkwürdigen Verhalten weiter geplaudert.

Dann allerdings war der Tanz in seine Rechte getreten. Der schien nicht die starke Seite des eingezogenen Herrn zu sein; denn er stand meist in der Tür des Rauchzimmers und schaute durch seine riesigen Brillengläser mit behaglicher Betrachtung in das Gewühl des Tanzes hinein. Der ihn aber genauer beobachtete, konnte wohl bemerken, daß sein Blick ein bestimmtes Ziel verfolgte... (Fortsetzung folgt.)

**Bei St. Privat.**

Erinnerungen nach dem Kriegstagebuche.  
Von Hanns Wigant.

I.  
Am 16. August verließen wir Rouves, ein kleines Dorf, das in Scheunen, Kellern und Schuppen, in Ställen und auf Oberböden uns recht enge und unwirtliche Quartiere geboten hatte. Seit etwa acht Tagen waren wir völlig marschfest und deshalb konnte die freudige Aussicht auf neue Wälder und Ereignisse uns auch dadurch nicht getrübt werden, daß ein längerer Tagesmarsch angekündigt wurde.

In der Glut der Mittagssonne kamen wir, ermattet und verdurstet, bei Pont à Rousson an der Mosel an. Wir waren nicht so vermessen, auf Roselwein zu rechnen; das Wasser des Flusses war uns ein kostbares Labial. Beim Wassererschöpfen sahen wir unser Bild im Spiegel der Mosel; die Wirkung war freilich eine ganz andere als einst beim Karzif, denn keiner von uns hatte seit drei Wochen einen Spiegel gesehen. Schweiß und Staub und Sonnenbrand, dazu die Bartstoppeln von vollen drei Wochen, vor allem aber die durch die Märsche bewirkte Abmagerung — alles das zusammen hatte uns ein Aussehen gegeben, daß es naheliegend und verzeihlich erschien, wenn der Hauptmann, sobald er bei besonders guter Laune war, uns seine Orang- Utans nannte. Das Bild von Pont à Rousson mit seinen Wein- und Obhgärten, seinen stattlichen Gebäuden und der großartigen Schloßruine reiste uns nur wenig; die meisten schliefen, bis wir auf einer Schiffbrücke den Marsch über die Mosel antraten.

Gegen Abend winkte uns das ersehnte Marschquartier des Tages, das Städtchen Regnéville. Die loder gewordenen Reihen schlossen sich fest zusammen, der Befehl "Tritt gefaßt" ertönte, und unter dem Schmettern der Regimentsmusik zogen die Bataillone frisch und wichtig ins Städtlein ein. Welch gewaltigen Eindruck ein in solcher Straffheit und Schneidigkeit ausgeführter Einmarsch auf die gegnerische Bevölkerung ausübte, das hatten wir schon 1866 als aufgeregte Schüler in Dresden empfunden, als die preussischen Truppen in enblosen Säulen einogen und die Wucht ihres Trittes, die strengste Ordnung und Straffheit uns mit Staunen und Bewunderung erfüllte und unsere feste Siegeszuversicht ins Wanken brachte. Auch die Bewohner unseres französischen Landstädtchens blühten zwar schon und verbissen, aber doch nicht ohne Staunen auf die braunen und wildaussehenden "Preußen". Mit ihnen näher bekannt zu werden, war uns freilich nicht vergönnt, denn unser Bataillon mußte noch eine halbe Stunde weiter vorrücken, um für die Nacht Vorposten zu beziehen. Das war ja eine wenig angenehme Aussicht, aber wir hatten Bivouacsnächt mit Regenrücken hinter uns, gegen welche die kommende Nacht mit ihrem trocknen, klaren Wetter als ein Vergnügen erschien. Unmittelbar an der Straße, die nach Thiaucourt führt, wurde auf einem Stoppelfelde die Feldwache eingerichtet. Wer nicht in der ersten Nummer oder überhaupt nicht mit auf Posten kam, kaufte sich von den langen Gerstenstoppeln, soviel er finden konnte, und schuf sich so ein leidliches Lager; Holz zum Nachtfeuer sollte noch herangefahren werden. Der Jmbiß, den der Soldat für solche Fälle sorglich im Brotbeutel hat, war bald verzehret; man huschelte sich in den Mantel, suchte am Himmel nach den wenigen Sternen, die man aus der Anabenzeit mit Namen kannte, dachte an die Heimat und an das, was der nächste Tag wohl bringen werde, und dabei war man eingeschlafen. Freilich nur auf kurze Zeit; denn noch vor Mitternacht kam auf der Straße von Westen her ein Reiter geprengt, der dem Major eine Meldung überbrachte und dann sogleich weiter jagte, dem Städtchen zu. Die Folge, welche die Meldung für uns hatte, zeigte sich schnell; es kam der Befehl: "Auf und fertig machen zum Abmarsch, sobald die Feldwachen eingezogen sind, rücken wir weiter." Bald standen wir in Reih und Glied, und warteten auf die rückkehrenden Vorposten. Da erhob sich drinnen im Städtchen der Alarmruf; gellend riefen sechs, acht Hörner die aufregenden, sprunghaften Intervalle in die dunkle Nacht; es war ein Durcheinander der Lärme, wie ein Streiten undanken der Hornrufe, schreckhaft und feindselig. Sobald wir beisammen waren und noch ehe das Regiment herantam, traten wir als Spitze den Weitermarsch an; er war uns in der Nachtstille zunächst eine Wohltat. Nach kurzer Zeit wurden wir durch Artillerie und Wagenkolonnen wiederholt von der Straße gedrängt und aufgehalten; dann lag sogleich die müde Schar mit dem Gewehr im Arm im festen Schlafe. Im ersten Morgengrauen kamen wir durch Thiaucourt; hier schwieg die Musik, denn die Stadt lag, wie die weißen Fahnen mit dem Johanniterkreuz zeigten, voll Verwundeten, die vom Kampfplatz des vorigen Tages bis hierher zurückgebracht worden waren. Hinter Thiaucourt wurde Halt gemacht; die Pfähle der Weinberge gaben das Holz zu den Feuern her, an denen der Morgenkaffee gekocht wurde. Er wärmte und stärkte, dieser Kaffee, wie wenig einladend er auch sonst ausah. Denn da wir einige Tage vorher die grünen Kaffeebohnen "gefaßt" hatten, war uns zunächst die Aufgabe des Kaffeebrennens geblieben. Daß die Blechschüssel des Feld-

keßel, die wir zu diesem Zweck über dem Bivakfeuer schüttelten, zwei- und dreimal ins Holz fiel und wir die Kaffeebohnen von dort nur reichlich mit Asche gemischt wieder auflesen konnten, war ebenso natürlich wie das andere, daß die Hälfte der gebrannten Bohnen noch fast grün, die andere Hälfte aber gründlich verbrannt war. Und nun die Kaffeemühle: ein größerer flacher Stein und ein sauggroßer glatter, sie beide mußten zur Zerkleinerung unserer edlen Kaffeebohnen dienen. Wenn diesem Kaffee nun auch der Durchguß und Zucker und Sahne und Frühstücksgebäck völlig fehlten, so besaß er doch einen Vorzug: er hatte Augen, schöne, fettschimmernde Augen. Denn im Feldkeßel war vorher fettes Rindfleisch gelocht worden; wer hätte Zeit und Lust gehabt, ihn hinterher auch nur flüchtig auszuwaschen? Aber es sei wiederholt, die Frühe hat uns mächtig wohlgetan. Bald nach der Frühstückspause, in der auch der damalige Kronprinz Albert von Sachsen bei uns verweilte, kam der Befehl, die Tornister abzulegen und die Mäntel zu rollen. Die Nähe des Feindes und der Ernst der Lage wurden durch diese Maßregel auch dem Unerschrockenen bewußt. Bei dem nach Sonnenaufgang fortgesetzten Marsch auf Mars la Tour zeigten sich bald Spuren des Kampfes vom vorigen Tage. Einzelne Fuhrwerke mit verwundeten Lanen an uns vorüber. In den Feldern, die nur zum Teil abgeerntet waren, sah man, noch stundenweit vom Kampfplatze entfernt, zahlreiche reitende Pferde. Mehrere ritten wie toll durch die hohen Getreidefelder; manchen war das Sattelzeug unter den Leib gerutscht, andere blinkten auf den Feindern umher und grasten; die Schwerverwundeten unter ihnen fanden Stroh und rührten sich nicht; einige Reiter gingen umher und gaben ihnen den Gnadenschuß. Um Mittag hatten wir Mars la Tour erreicht; von dem Platze aus, auf den wir zum Bivakieren rückten, sah man von der Schlacht des Vortages nichts als einige große Zelte, Feldlagerte, die übrigens während des Nachmittags geräumt und wieder abgebrochen wurden. Im Bivak ging es stiller zu als sonst; der verärgerte Nachtschlaf wurde nachgeholt, und die Nähe entfernter Vorgänge wirkte uns so bedrückender, je neuer sie für uns war.

Der Morgen des 18. August war angebrochen. Der Himmel war wolkenlos und die Sonne ging herrlich auf, vielen zum letztenmal. Der Abmarsch früh gegen 7 Uhr bot ein besonderes Schauspiel. Das ganze sächsische Armeekorps war in peinlicher Sorgfalt aufgestellt wie auf dem Übungplatze. Der Korpskommandant, unser Kronprinz Albert, hielt eine Rede vor der mächtigen Front seiner Sachsen. Durch das Senken des hochgehobenen Säbels, der in der Sonne funkelte, gab er an die Divisionskommandeure, die seitlich von ihm hielten, den Befehl zum Abmarsch. Diese gaben ihn in gleicher Weise weiter an die Brigaden, diese an die Regimenter; nun noch ein schallendes Kommando und wie auf einen elektrischen Schlag setzten sich die Bataillone in Marsch, dem Feinde entgegen. Natürlich konnte die genaue Richtung und Dichtung nicht lange streng aufrecht erhalten werden, und bald gab es Haltpausen, in denen die Pioniere Hindernisse beseitigen mußten. Wir waren nicht eben weit vorwärts gekommen, als wir auf den ersten Toten stießen. Still und schau umgingen wir ihn — es war ein preussischer Dragoner — und ich sah, wie mein Nebenmann in Marschieren nach dem „Schuhplättchen“ fühlte, denn er wie viele Lausitzer in seinen Woffenrod eingedrückt hatte. Weiterhin lag noch ein und der andere Gefallene vom vorgestrigen Tage; schon etwas unangenehm wurde über sie hinweggeschritten. Durch eine Linksbewegung, welche die beiden Divisionen etwas auseinander brachte, kamen wir, der linke Flügel, bald aus dem Kampffelde des 16. heraus. Nach mehrstündigem Vorwärtsdringen, zum Teil über feste Hänge und durch enge Hohlwege, gelangte die Brigade auf freieres Feld, auf dem längere Zeit Halt gemacht wurde. Hatten wir schon vorher während des Marschierens entfernten Geschützdonner zu hören geglaubt, so gab es hier keinen Zweifel mehr: die Schlacht hatte begonnen. Wir konnten sehr bald nicht bloß Schuß um Schuß unterscheiden, sondern sahen auch am Horizont die weiß-gelben Rauchbänke der französischen Schrapnell in der Luft stehen, die wie große Walflossen scheinbar unbeweglich und lange unveränderlich blieben. Eine Anhöhe, die in der Kampfrichtung lag, raubte uns zunächst noch die Übersicht über die Gegend, in welcher der Kampf begonnen hatte; nur die berittlenen Offiziere konnten sich den von uns brennend ersehnten Anblick verschaffen. Nach stundenlangem Warten wurde das Regiment auf die Anhöhe vorgezogen und wir hatten nun wenigstens einen Teil des Schlachtfeldes im Auge. Im hellen Sonnenschein, auf dem höchsten Rande einer weit ausgedehnten schiefen Ebene, lag St. Privat vor uns, noch statlich und stolz und unverfehrt, links davon das weniger bedeutende Roncourt. Am unteren Rande des Geländes und uns viel näher zeigten sich einige kleinere Dörfer. In diesen hatten die Bewohner offenbar noch keine rechte Vorstellung von dem furchtbaren Schauspiel, das begonnen hatte. Sie waren nach Mittag auf die Felder herausgekommen, um ihren Weizen einzuernten. Wir konnten ziemlich deutlich sehen, wie der wachsende Kanonendonner die Bauersleute ruhig machte, und wie sie aufmerksam nach dem für uns noch unsichtbaren Kampfgebiet bei Marie-aux-Chènes hinüberblickten. Dann ein rasches Zusammenlaufen zum Beraten und eiligste Rückkehr ins Dorf. Nach kurzer Zeit jagten von dort mehrere Wagen, wohl mit dem Königs, mit Weiten und den Kindern drauf beladen, mit Kühen, die angebunden waren oder geführt wurden, dem Walde zu, der sich links von uns in der Richtung nach und hinter Roncourt hingog. Auf die einzelnen Kanonenschüsse war bald ein zusammenhängendes Feuer von beiden Seiten gefolgt. Ein Dröhnen, das die Erde zittern machte, und die dichten Rauchmassen, von denen die Batterien eingehüllt waren, ließen uns die Gewalt des Artilleriekampfes erkennen. Aber dies alles wurde weit überboten, als der deutsche Infanterieangriff auf Marie-aux-Chènes erfolgt war und das Gewehrfeuer mit seinen hellen harten Tönen und die Mitrallereisen mit ihrem die Nerven erregenden Knattern und Rauchen einsetzten und zwar in einer Größe und Wildheit, daß man glauben konnte, Tausende wütender Raubtiere in rasendem Brüllen und Wellen seien gegeneinander losgelassen. Nach etwa einer halben Stunde verminderte sich das furchtbare

Weiß; die Franzosen waren aus Marie-aux-Chènes verdrängt worden und wir konnten den Rückmarsch einzelner französischer Kolonnen auf St. Privat zu deutlich wahrnehmen. Der Kampf um diesen Ort, der durch seine Höhenlage den Umkreis beherrschte, wurde nunmehr das Haupt- und Schlüsseldes großen Dramas, für das wir zunächst noch immer bloße Zuschauer sein sollten. Unsere Spannung wuchs, je mehr wir selbst vom Kampfe, der sich immer höher und näher an St. Privat hinzog, erkennen konnten und je deutlicher wir das Vor- und Zurückwogen und schließlich das unaufhaltsame Vorwärtsdringen der deutschen Truppen wahrnahmen.

**Volkswirtschaftliches.**

**Produktionsbörsen zu Dresden, 12. August, nachmittags 2 Uhr.**  
 Weizen per 1000 kg netto, weißer — R., brauner, alter 74—78 kg 210—218 R., brauner, neuer 194—202 R., russischer, rot 224—234 R., russischer, weiß, — R., Kanjas — R., Argentinier 231—234 R., austral. 241 R., Manitoba 236—240 R.  
 Roggen per 1000 kg netto, sächsischer alter, 70—73 kg, 146 bis 152, sächsischer neuer, 70—73 kg 147—153, preussischer 151—155 R., russischer 164—166 R., Gerste per 1000 kg netto, sächsischer — R., silesischer — R., polener — R., böhmischer — R., mährischer — R.  
 Futtergerste 124—132 R., Hafer per 1000 kg netto, sächsischer 160—185 R., beregneter — R., do. neuer — R., silesischer und polener 160—165 R., russischer — R., Reis per 1000 kg netto Cinquintine 174—180 R., La Plata, gelber, 150—152 R., amerikanischer Mixed Reis — R., Rundmais, gelber, 133 bis 156 R., do. neuer Frucht — R., Erbsen per 1000 kg netto Futterweizen 160—180 R., Bohnen per 1000 kg netto — R., Wicken per 1000 kg netto sächsischer 168—180 R., Buchweizen per 1000 kg netto, inländischer 180—185 R., fremder 180—185 R., Chasaten per 1000 kg netto, Wintererbsen, scharf, trocken, per Aug. 228 R., do. trocken 218—223 R., do. feucht 208—218 R., Feinhaat per 1000 kg netto, feine — R., mittlere — R., La Plata 350—355 R., Bombay 370—375 R., Raböl per 100 kg netto mit Faß, Raffinierter 61,00 R., Rafluchen per 100 kg, Dresdner Marken, lange, 11,50 R., runde — R., Einfachen, Dresdner Marken, per 100 kg 1,19,00 R., II, 18,50 R., Waal per 100 kg netto ohne Saft 26,00—30,00 R., Weizenmehl per 100 kg netto ohne Saft, Dresdner Marken, Kaiserkrone 36,00—36,50 R., Orieskrone 35,00 bis 35,50 R., Semmelmehl 34,00—34,50 R., Bäckermundmehl 32,50 bis 33,00 R., Weizenmehl 24,00—25,00 R., Popelmehl 18,00—19,00 R., Roggenmehl per 100 kg netto ohne Saft, Dresdner Marken Nr. 1 25,00—25,50 R., Nr. 2/1 24,00 bis 24,50 R., Nr. 1 23,00—23,50 R., Nr. 2 20,50—21,50 R., Nr. 3 17,00—17,50 R., Futtermehl 12,00—12,40 R., Weizenkleie per 100 kg netto ohne Saft, Dresdner Marken, grobe 10,00—10,20 R., feine 9,20—9,60 R., Roggenkleie per 100 kg netto ohne Saft, Dresdner Marken 10,80—11,00 R. Wetter: Schön. Stimmung: Fest.

**Dresdner Marktpreise am 12. August.** Kartoffeln, Magdeburger, 50 kg 2 R. 60 Pf. bis 3 R. 50 Pf. Heu in Gebund, neues, 50 kg 3 R. — Pf. bis 3 R. 20 Pf. (Zum Verkauf standen 6 Fuhrn mit etwa 186 Jtm. Heu.) Roggenstroh, Hegelbruch, pro Schock 36 R. — Pf. bis 39 R. — Pf. Großhandelspreise für Stroh und Heu am 11. August. (Witzgeleit vom sächsischen Statistischen Amt Dresden.) Preise ab Bahnhof. Roggenstroh, Hegelbruch 50 kg 2 R. 50 Pf. bis 2 R. 80 Pf. Roggenstroh, Breitbruch 50 kg 1 R. 80 Pf. bis 2 R. 20 Pf. Heu, altes, in Bündeln 50 kg 4 R. 20 Pf. bis 4 R. 60 Pf. Heu in Bündeln, neues, 50 kg 3 R. 20 Pf. bis 3 R. 70 Pf. Heu, lose, altes, 50 kg 3 R. 60 Pf. bis 4 R. 20 Pf. Heu, lose, neues, 50 kg 3 R. — Pf. bis 3 R. 40 Pf.

**Kirchennachrichten**

für den 12. Sonntag nach Trinitatis, den 14. August 1910, und die folgenden Wochentage.  
**A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.**  
 Texte: 1. Kor. 4, 1—5. — Abends: a) 1. Kor. 19, 7—13; b) Matth. 5, 33—37; c) Joh. 3, 5—10.  
**Hof- und Sophienkirche.** Sonntags 10 Uhr in der evangelischen Geselschaft am Stübelpfad: Hofprediger Dr. Friedrich. Nach dem Gottesdienste Beichte und Abendmahl: Hofprediger Dr. Friedrich. — **Kreuzkirche.** Sonntags 9 Uhr hält Pastor Dr. Jochen Becht; darauf am Altar Kommunion. Sonntags 10 Uhr: Pastor Dr. Heber. Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Heber in der Nebenkapelle Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Jochen; im Anschluß Beichte und Kommunion am Altar. Dinstag vormittags 10 Uhr hält Pastor Dr. Heber am Altar Beichte und Kommunion. Freitag abends 7 Uhr im Gemeindehaus An der Kreuzkirche 7 predigt Pastor Dr. Heber. — **Frauenkirche.** Sonntags 10 Uhr: Pastor Weidemann. Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. Nachmittags 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten: Pastor Weidemann. Abends 6 Uhr: Pastor Schulze. Mittwoch (17. August) abends 8 Uhr Bibelkunde. Roristrasse 4, II: Pastor Weidemann. — **Trinitatiskirche.** Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Linger. Sonntags 10 Uhr: Pastor Weidemann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Linger. Kirchenläuten nachmittags 1/2 Uhr: Pastor Linger. — **Garnisonkirche.** Sonntags 9 Uhr Militär-gottesdienst: Ober- und Garnisonsparrer Hilde. — **Kunstkirche.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Schmiedel. Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Schmiedel. Nachmittags 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Schmiedel.

Abends 6 Uhr: Pastor Vogel. Mittwoch abends 7 Uhr Gottesdienst: Pastor Schmiedel. — **Matthäuskirche.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor v. Seydlitz-Orfenerberg. Sonntags 1/2 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Stengel. (Bei günstiger Witterung wird der Abendgottesdienst im Waggarten gehalten.) Wochentags: Pastor Stengel. — **Johanneskirche.** Sonntags 1/2 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Hebigau. Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Bundesmann. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Bundesmann. Abends 6 Uhr: Pastor Hebigau. — **Christliche Geselschaft.** — **Martin Luther-Kirche.** Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Trojch; im Anschluß Beichte und Abendmahl: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor emer. Professor Dr. Höpke. Nachmittags 1/2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Trojch. Dinstag abends 8 Uhr im Gemeindehaus Martin Lutherpl. 5 Bibelkunde: Pastor Köhbe. — **St. Pauli-Kirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Wolf. Sonntags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Horberger. Kirchenläuten und Kinderbeerdigungen: Pastor Wolf. — **St. Petri-Kirche.** Sonntags 9 Uhr: Pastor Lie. theol. Schneider. Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Kirchenläuten: Derselbe. — **St. Jakobskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Hebig. Sonntags 9 Uhr: Pastor Linger. Abends 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahl: Pastor Hebig. — **Trinitatiskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Schell. Sonntags 9 Uhr: Derselbe. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Luchesi. — **Paulskirche.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Gohmann. Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Gohmann. Abends 6 Uhr: Pastor Gohmann. — **Erloferkirche in Vorstadt Striesen.** Sonntags 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor v. Wed. Beichte und Abendmahl: Derselbe. Nachmittags 3 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Freiesleben. Abends 6 Uhr: Pastor Lie. Reuber. — **Veröhnungskirche in Vorstadt Striesen.** Sonntags 1/2 Uhr Gottesdienst: Pastor Jenler. Beichte und Abendmahl: Derselbe. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Jenler. Abends 6 Uhr: siehe Erloferkirche. — **Christuskirche.** Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Lie. theol. Richter. Danach Beichte und Abendmahl: Derselbe. — **Katholische (am Stephansplatz).** Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Klare. Hierauf Beichte und Abendmahl: Pastor Klare. Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Derselbe. — **St. Markus-Kirche in Vorstadt Striesen.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte: Pastor Nibel. Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Reumann. Sonntags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Denel. — **Veitfall in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Straße 8).** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Denel. Sonntags 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmierten Jugend: Pastor Nibel. — **Thomas-Kirche in Vorstadt Striesen.** Sonntags 9 Uhr: Pastor Reuber. — **Katholische Kirche in Vorstadt Striesen.** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Reuter. Hierauf Beichte und Abendmahl: Derselbe. Wochentags für einfache Amtshandlungen: Pastor Reuter. — **Freiburgerkirche in Vorstadt Striesen.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Heber. Sonntags 9 Uhr: Pastor Schulze. Nachmittags 1/2 Uhr Taufgottesdienst. Abends 6 Uhr: Cand. theol. Wälther. Die Friedenskirche wird Wochentags von 3 bis 7 Uhr offen gehalten. — **Kapelle Banaustraße 32, II.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst: Cand. theol. Wälther. — **Heilandkirche in Vorstadt Gotta.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Laube. Sonntags 9 Uhr: Derselbe. Wochentags: Pastor Krödel. — **Emmanuelkirche in Vorstadt Radib.** Sonntags 1/2 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Körber. Sonntags 9 Uhr Predigt: Derselbe. Sonntags 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — **Veitfall in Vorstadt Abigau.** Nachm. 3 Uhr Taufen. — **Hofkirche in Vorstadt Trachau.** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Fischer. Danach Beichte und Abendmahl: Derselbe. — **Kapelle des Stadtfrankenhaus in Vorstadt Radib.** Sonntags 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Wöppel. — **Veitfall der Sächsischen Heil- und Pflegeanstalt, Altauer Straße 31.** Sonntags 10 Uhr Predigt: Pastor Vogel. — **Kirche des Stadtfrankenhaus Johannstadt (Eingang Järkenstraße 74).** Sonntags 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Dr. Luchesi. — **Diakonissenanstalt.** Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Wagner. — **Heilige Geist-Kirche in Blasewitz.** Sonntags 9 Uhr: Pastor Leonhardt. Hierauf Beichte und Abendmahl: Derselbe. — **Kirche in Loschwitz.** Sonntags 9 Uhr Predigt: Pastor Sellmann. — **Andere Kirchen und Religionsgemeinden.** — **Reformierte Kirche.** Sonntags 1/2 Uhr: Pastor Gampert. — **Evangelische Gemeinschaft, Zionkirche, Neue Gasse 8.** Sonntags 9 Uhr Predigt. Sonntags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 1/2 Uhr Predigt. Dinstag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 Uhr Bibelkunde: Prediger O. Schaffner. — **Predigtst. al. Böttau Straße 40, II.** Sonntags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 1/2 Uhr Predigt: Prediger O. Schaffner. — **Predigtst. al. in Vorstadt Gotta, Colledaer Straße 3, H. 1.** Sonntags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Abends 1/2 Uhr Predigt. Dinstag abends 1/2 Uhr Bibelkunde: Prediger O. Schaffner. — **Kirche, Katharinenstraße 17.** Sonntags 9 Uhr Predigt und Abendmahl. Mittwoch 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt und Abendmahl: Prediger N. Rüdlich aus Berlin. Dinstag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung. Donnerstag abends 1/2 Uhr Bibelkunde: Prediger E. Schuler. — **Friedenskirche in Bählau, König Albert-Allee Nr. 2.** Sonntags 9 Uhr Gottesdienst. Sonntags 1/2 Uhr Kindergottesdienst. Nachmittags 3 Uhr Predigt und Abendmahl. Abends 8 Uhr Jugendversammlung: Prediger N. Rüdlich aus Berlin. Mittwoch abends 1/2 Uhr Bibelkunde. Freitag abends 1/2 Uhr Gebetsversammlung: Prediger E. Schuler.

(Eingefandt.)

**An die verehrlichen Salem Aleikum-Raucher!**

Infolge der den Bedarf in brauchbaren Tabaken nicht deckenden türkischen Rohabakern der letzten Jahrgänge sehen wir uns vor die Frage gestellt, entweder die Qualität zu verschlechtern, oder den Detailspreis der Salem Aleikum-Cigarette Nr. 3 um einen halben Pfennig zu erhöhen. Da der große Konsum nur auf der guten Qualität dieser jeder bestechenden Ausattung entbehrenden Cigarette beruht, konnten wir uns in Anbetracht des wachsenden Verständnisses, welches das p. t. Publikum Qualitätsigaretten entgegenbringt, nur für das letztere entscheiden und wir glauben, damit im Interesse aller Qualitätsraucher zu handeln.

Salem Aleikum wird in der alten feinen Qualität weitergeführt unter  
 Nr. 4 5 6 8 10  
 zu 4 5 6 8 10 Pf. d. St.

Orient. Tabak- u. **Yenidze** Inh. Hugo Zieg  
 Cigarettenfabrik Dresden.

